

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V**

**für das**

**Berichtsjahr 2013**

**Carl-von-Basedow-Klinikum  
Saalekreis GmbH**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 10. Dezember 2014 erstellt.

## Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung.....</b>	<b>4</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	21
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	27
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	29
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	33
A-10	Gesamtfallzahlen .....	33
A-11	Personal des Krankenhauses .....	34
A-12	Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	37
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	38
A-14	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement .....	40
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen.....</b>	<b>43</b>
B-1	Klinik für Notfall- und Intensivmedizin.....	43
B-2	Medizinische Klinik I .....	49
B-3	Medizinische Klinik II .....	55
B-4	Medizinische Klinik III .....	61
B-5	Medizinische Klinik IV .....	71
B-6	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin .....	78
B-7	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie .....	88
B-8	Klinik für Chirurgie Querfurt .....	97
B-9	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie .....	108

B-10	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	120
B-11	Klinik für Urologie .....	129
B-12	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie .....	135
B-13	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie .....	142
B-14	Funktionsabteilung für radiologische Diagnostik und Intervention .....	150
B-15	Funktionsabteilung Anästhesie .....	154
B-16	Funktionsabteilung Pathologie .....	156
B-17	HNO-Belegabteilung.....	159
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V .....	162
C-1.1.[1]	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus .....	162
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	162
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	162
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung ....	163
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	163
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	163
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V .....	164
D-1	PDF: Qualitätspolitik .....	164
D-2	PDF: Qualitätsziele.....	165
D-3	PDF: Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	167
D-4	PDF: Instrumente des Qualitätsmanagements .....	168
D-5	PDF: Qualitätsmanagement-Projekte.....	169
D-6	PDF: Bewertung des Qualitätsmanagements.....	170

## - Einleitung



Das Luftbild von Horst Fechner zeigt den Standort Merseburg des Carl-von-Basedow-Klinikums

### **Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts**

Position: Leiter Medizincontrolling  
Titel, Vorname, Name: Michael Behnke  
Telefon: 03641/27-1062  
Fax: 03641/27-1065  
E-Mail: [m.behnke@klinikum-saalekreis.de](mailto:m.behnke@klinikum-saalekreis.de)

### **Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts**

Position: Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Lothar Peruth  
Telefon: 03641/27-1001  
Fax: 03641/27-1002  
E-Mail: [l.peruth@klinikum-saalekreis.de](mailto:l.peruth@klinikum-saalekreis.de)

### **Weiterführende Links**

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://klinikum-saalekreis.de>  
Link zu weiterführenden Informationen:

<b>Link</b>	<b>Beschreibung</b>
<a href="http://klinikum-saalekreis.de/kontakt">http://klinikum-saalekreis.de/kontakt</a>	Kontakt
<a href="http://klinikum-saalekreis.de/leistungsspektrum">http://klinikum-saalekreis.de/leistungsspektrum</a>	Leistungsspektrum
<a href="http://klinikum-saalekreis.de/gesundheitszentrum">http://klinikum-saalekreis.de/gesundheitszentrum</a>	Gesundheitszentrum
<a href="http://klinikum-saalekreis.de/karriere">http://klinikum-saalekreis.de/karriere</a>	Stellenangebote

Die **Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH** umfasst die Standorte Merseburg und Querfurt und befindet sich auf dem Weg zu einem modernen Gesundheitszentrum. Im Jahre 2008 erfolgte die Umwandlung des bisherigen Eigenbetriebes Carl-von-Basedow-Klinikum in die Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH. Alleiniger Gesellschafter der GmbH ist der Landkreis Saalekreis.

Unser Ziel ist es, ambulante und stationäre Leistungen zu vernetzen und das Klinikum zu einem medizinisch integrierten Versorgungszentrum auszubauen. Deshalb arbeiten wir eng mit niedergelassenen Ärzten, Wirtschaftspartnern, Dienstleistern und Institutionen mit sozialem Engagement zusammen.

Die Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH unterhält als akademisches Lehrkrankenhaus eine eigene Krankenpflegeschule. Sie ist anerkanntes Ausbildungszentrum für Fachberufe im Gesundheitswesen und hat eine Ausbildungskapazität von 80 Plätzen in den Ausbildungsrichtungen staatlich geprüfte Gesundheits- und Krankenpfleger/-in sowie Krankenpflegehilfe.

Die Geschichte der stationären Krankenversorgung am Standort Merseburg führt bis ins Jahr 1333 zurück, in dem Bischof Gebhard (1323 - 1341) das Hospital Sankt Barbara stiftete. Im Jahr 1957 erfolgte die Verleihung des Namens "Carl-von-Basedow Kreiskrankenhaus". Dies geschah im Andenken an den verdienstvollen Kreisphysikus von Merseburg in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Die Gründung und Entstehung eines Städtischen Krankenhauses der Stadt Querfurt führt zurück in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Laut erster urkundlicher Erwähnung wurde im Jahre 1859 das Geisthospital als öffentliche Krankenanstalt der Stadt Querfurt errichtet.

Nach einer Bauzeit von fast zwei Jahren konnte im Juli 2008 am Standort Querfurt der dritte Neubauabschnitt in Betrieb genommen werden. Erstmals nach 54 Jahren sind damit alle querfurter Fachbereiche an einem Standort konzentriert. Dadurch entfallen für Patienten und Personal die langen Wege zwischen den Häusern. Es entstand ein interdisziplinäres Notfallzentrum.

Die Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH verfügt nach Fertigstellung aller Neubauten über insgesamt 644 Krankenhausbetten. Die Neubaumaßnahmen umfassten einen Wert von ca. 150 Millionen Euro.

Unsere Mitarbeiter/-innen betreuen in den Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Erwachsenen- Kinder- und Jugendpsychiatrie über 20000 stationäre Patientinnen und Patienten pro Jahr. Unser umfangreiches Leistungsspektrum wird durch einen klinikeigenen Ambulanten Pflegedienst und eine Kurzzeitpflege ergänzt und soll auch in Zukunft erweitert werden, so beispielsweise durch den Aufbau eines internistischen Schlaganfallzentrums.

Gemeinsam decken wir die Notarztbetreuung im Saalekreis ab.

Der vorliegende Qualitätsbericht bezieht sich auf das Jahr 2008. Die in der Organisationsstruktur des Klinikums dargestellten Leistungsbereiche Klinik für Notfall- und Intensivmedizin sowie die Funktionsabteilung Pathologie sind 2009 etabliert worden und spiegeln sich noch nicht in den Struktur- und Leistungsdaten wieder.

#### **Ansprechpartner:**

- Qualitätsmanagementbeauftragte: Frau Dr. Jule Wenke Winkler
- Leiter Medizincontrolling: Herr Michael Behnke
- Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit: Frau Bettina Lebek
- Patientenfürsprecher: Herr Dr.med. Herfried Köpernik

\b7 ab\b7 ab\b7 ab\b7 ab\b7 ab\b7 ab\b7 ab\b7 ab

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Lothar Peruth, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

### **Krankenhaus**

Krankenhausname:	Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH
Hausanschrift:	Weiße Mauer 52 06217 Merseburg
Institutionskennzeichen:	261500461
Standortnummer:	00

Telefon: 03461/27-0  
Fax: 03461/27-1002  
E-Mail: [info@klinikum-saalekreis.de](mailto:info@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://www.klinikum-saalekreis.de>

### **Ärztliche Leitung**

Position: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Roland Prondzinsky  
Telefon: 03461/27-2001  
Fax: 03461/27-2002  
E-Mail: [r.prondzinsky@klinikum-saalekreis.de](mailto:r.prondzinsky@klinikum-saalekreis.de)

### **Pflegedienstleitung**

Position: Pflegedienstdirektor  
Titel, Vorname, Name: Dipl.-PGW Lutz Heimann MBA  
Telefon: 03461/27-1005  
Fax: 03461/27-1099  
E-Mail: [l.heimann@klinikum-saalekreis.de](mailto:l.heimann@klinikum-saalekreis.de)

### **Verwaltungsleitung**

Position: Prokurist  
Titel, Vorname, Name: Volker Helming  
Telefon: 03461/27-1010  
Fax: 03461/27-1002  
E-Mail: [v.helming@klinikum-saalekreis.de](mailto:v.helming@klinikum-saalekreis.de)

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH  
Art: Öffentlich

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: Ja  
Universität: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus: Ja  
Regionale Versorgungsverpflichtung: Ja



## A-5

## Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP06	Basale Stimulation	Ganzheitliches Konzept der Beziehungsgestaltung durch qualifizierte Berührungskultur, d.h. Kommunikation über Berührungen. Mit einfachsten Möglichkeiten wird dabei versucht, den Kontakt zu diesen Menschen aufzunehmen, um ihnen den Zugang zu ihrer Umgebung und ihren Mitmenschen zu ermöglichen.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Die Begleitung und Unterstützung des Patienten und des mitbetroffenen sozialen Umfelds gehört zu den Aufgaben des Pflegedienstes und der Ärzte in der Rehabilitation des Patienten. Außerdem werden fachrichtungsspezifische Informationsveranstaltungen für Patienten und deren Angehörige angeboten.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Die Atemmuskulatur lässt sich genau wie jeder andere Muskel, durch gezielte Übungen trainieren. Dadurch kann das Volumen des Brustkorbes und damit der Lunge vergrößert werden, es kann tiefer und mehr eingeatmet werden. Unsere Physiotherapie unterstützt und berät Sie dabei.

MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Die Berufs- und Rehabilitationsberatung unseres Sozialdienstes zielt darauf ab, Jugendliche, aber auch berufstätige Erwachsene, entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen zu beraten.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Im Vordergrund steht hier die Vorbeugung von Krankheiten oder die Wiedererlangung der allgemeinen körperlichen Fitness nach Krankheiten und Operationen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Sie bekommen eine fachlich qualifizierte Ernährungs- und Diätberatung durch unsere Ernährungswissenschaftlerin nach fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Jeder Patient mit einem poststationären Pflege- und Unterstützungsbedarf erhält ein individuelles Entlassungsmanagement. Dieses dient der nahtlosen Überleitung aus dem stationären in den ambulanten Bereich.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Mit Hilfe einfacher Methoden lässt sich erreichen, dass es nicht mehr zu unwillkürlichem Harn- oder Stuhlabgang kommt. Unsere weitergebildeten Kontinenzmanager bieten Ihnen Beratung, Schulung und geeignete Trainingsmethoden an.

MP24	Manuelle Lymphdrainage	Sie dient hauptsächlich als Ödem- und Entstauungstherapie geschwollener Körperregionen. Unsere Krankengymnasten und Physiotherapeuten mit der entsprechenden Zusatzausbildung in manueller Lymphdrainage bieten Ihnen diese Therapieform an.
MP26	Medizinische Fußpflege	Die medizinische Fußpflege wird als Wahlleistung angeboten.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Hauptindikation für die Anwendung physikalischer Therapiemaßnahmen sind Schmerzen und Funktionseinschränkungen aufgrund von Überlastung oder infolge degenerativer Prozesse sowie einige Hautkrankheiten. Dieses Angebot wird durch unsere Physiotherapeuten realisiert.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Zu den wichtigsten Methoden unserer Physiotherapeuten gehören: Massage, Bäder- und Wasserbehandlung, Elektro-, Licht und Wärmetherapie sowie Krankengymnastik.

MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diabetesversorgung in DMP-strukturiertes Behandlungsprogramm für chronisch Kranke</li> <li>- Anleitung und Beratung über eine Diabetesberatung durch ein interdisziplinäres Behandlungsteam</li> <li>- Beratungen zu Sturzprophylaxe, Kontinenzförderung, Stomaversorgung, Lagerung und Wundversorgung</li> </ul>
MP45	Stomatherapie/-beratung	Unsere qualifizierte Stomamanager bieten umfassende Beratung für die individuelle Stomapflege (präoperative Vorbereitung, postoperative Versorgung, allgemeine Pflege und permanente Versorgung, Verfahrensweise bei Komplikationen, Produktauswahl) sowie für die Überleitung in das häusliche Umfeld an.
MP51	Wundmanagement	Fachlich kompetente Wundmanager übernehmen in enger Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen die Wundversorgung. Sie bieten Beratung bei der Auswahl von phasengerechten Wundaufgaben des modernen Wundmanagements und bei der poststationären Versorgung sowie Hilfe bei Wundkomplikationen an.

MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Die Schulungen nach den Kriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft richten sich nach den Bedürfnissen des Einzelnen, wie z.B. die Therapieziele mittels gesunder Ernährung und Bewegung erreicht werden können. Es wird u.a. richtiges Blutzuckermessen und die Gabe der korrekten Insulindosis geübt.
MP63	Sozialdienst	Sozialarbeiterinnen sind bei allen Problemen behilflich, in denen es um Schwierigkeiten bei der Rückkehr in die häusliche Umgebung, Anschlussheilbehandlungen, der Erwerbsunfähigkeit, Kostensicherungs- Pflegeversicherungsfragen, Vermittlung der Selbsthilfegruppen und Hilfsmittelversorgung geht.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Pflegeberatungsstützpunkt Kurs "Pflegerische Angehörige" Patientenfürsprecher Trauercafe Sonntagovorlesung Suchtberatung Stillcafe Patientenclub Kreißaalbesichtigungen "Medizinischer Dienstag" MER "Medizinischer Mittwoch" QFT 1. Donnerstag im Monat "Geburtshilflicher Informationsabend"

MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Unser Klinikum betreibt einen ambulanten Pflegedienst. Unser fachkundiges Personal betreut Sie in häuslicher Atmosphäre bis zur Aufnahme in eine Rehabilitationsklinik oder in ein Seniorenheim.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.</li> <li>- Betreuung einer eigenen Frauenselbsthilfegruppe Krebs durch onkologische Fachschwester</li> <li>- Selbsthilfegruppe Schlaganfall</li> </ul>
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Die Abteilung Physiotherapie bietet ein umfangreiches Angebot an Präventionskursen, wie Aquagymnastik, Rückenschule, Progressive Muskelrelaxation n. Jacobson und über kooperatives Bildungszentrum Fortbildungen, wie Rückengerechter Patiententransfer, Stressbewältigung, Psychohygiene im Alltag usw, an.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Es werden relevante Muskelgruppen gestärkt und so die Wirbelsäule entlastet, da die Muskulatur mit zunehmendem Alter als Stütze der Wirbelsäule immer wichtiger wird. Neben den regelmäßigen Übungen wird auch das Bewusstsein der Mitarbeiter für eine rückenfreundliche Haltung im Alltag gefördert.

MP21	Kinästhetik	<p>Pflegebedürftige Menschen müssen neu entdecken, wie sie ihr Gewicht gegenüber der Schwerkraft kontrollieren können. Sie tun dies, indem sie neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken, um alltägliche Aktivitäten durchzuführen. Die Hilfe unserer Pflegenden kann den Lernprozess konstruktiv beeinflussen.</p>
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	<p>In unserem Bewegungsbad werden Einzel-/Gruppengymnastik-Therapieeinheiten durchgeführt, die dem Krankheitsbild entsprechend zur Kräftigung, bzw. Beweglichkeitsschulung verordnet werden. Des Weiteren bieten wir Schwangerschaftsgymnastik und für Babys ab dem 6. Monat Babyschwimmen an.</p>
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	<p>Die Abteilung für Physiotherapie bietet neben dem gesamten physiotherapeutischen Behandlungsspektrum bei Patienten mit z.B. Schmerzen, Entzündungen oder Spasmen nach ärztlicher Anordnung Fangobehandlung, "heiße Rolle" oder Eisakkus etc. an.</p>

MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Unser Palliativkonzept umfasst eine medizinische, menschliche Begleitung und Betreuung der Patienten, die aufgrund eines fortgeschrittenen Krankheitszustandes nicht mehr die Heilung und Lebensverlängerung, sondern die Linderung und die Schaffung einer bestmöglichen Lebensqualität zum Ziel hat.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Durch Verbesserung, Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen soll dem Patienten eine möglichst große Selbstständigkeit im Alltag ermöglicht werden. Geeignete Übungen sollen dazu beitragen, die verbleibenden Fähigkeiten anzupassen.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Die hochqualifizierten Mitarbeiter des multiprofessionellen Behandlungsteams wenden bei Patienten mit z.B. Läsionen des Zentralen Nervensystems das Bobath-Konzept an. Ziele dieser Therapie sind Optimierung der Handlungsfähigkeit im Alltag, Effektivitätssteigerung von Haltungs- und Bewegungsmustern.



MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Um die Beweglichkeit und körperliche Belastbarkeit im Rahmen der individuellen Möglichkeiten, durch ausgewählte krankengymnastische Übungen bieten wir kostenfrei sowohl am Wasser als auch am Land werdenden Müttern Schwangerschaftsgymnastik an
MP02	Akupunktur	In unserer Klinik behandeln wir mit Akupunktur nach dem NADA-Protokoll. Es ist eine Behandlung, die am staatlichen Lincoln Hospital in New York entwickelt wurde und sich auch in Deutschland etabliert hat. Unsere Klinik verfügt über speziell nach dem NADA-Protokoll ausgebildeten Akupunkteure.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP25	Massage	Je nach Krankheitsbild und ärztliche Verordnung führen unsere hochqualifizierte Mitarbeiter der Abteilung für Physiotherapie unter Anwendung unterschiedlicher Technik- und Wirkungsbereiche Massagebehandlungen durch
MP27	Musiktherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Babymassage, Babyschwimmen

MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Die Entbindungsabteilung bietet in regelmäßigen Abständen (Termine den Flyern zu entnehmen) Geschwisterkurse, Babyschwimmen, Babymassage, Stillgruppe an.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Unsere Hebammen bieten ein breites Leistungsangebot an, wie z.B. geburtshilfflicher Informationsabend, Kreissaalbesichtigung, Geburtsvorbereitungskurse, Akupunktur, Geschwisterkurs, Rückbildungsgymnastik. In den ersten Wochen haben Sie auch zu Hause Anspruch auf Hilfe und Begleitung durch eine Hebamme
MP43	Stillberatung	Gemeinsam werden Sie mit Ihrem Kind von fachlich kompetenten, erfahrenen Pflegekräften und ausgebildeten Stillberaterinnen umsorgt. Jeden zweiten Dienstag bieten wir auf der Entbindungsstation kostenlose Beratung bei Stillproblemen und Nahrungsumstellung, Ernährungsberatung, Erfahrungsaustausch an

MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Unsere MitarbeiterInnen der Logopädie bieten alle gängigen patientenorientierte Therapiemöglichkeiten an, wie z.B. Spiegeltherapie, Schlucktherapie über adaptive Verfahren, Sprachtherapie über MODAK, Sprechtherapie, z.B. über Artikulations-, Bewegungsinduktionstherapie des Facio-Oralen Traktes
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	Fußreflexzonenmassage bedient sich im "Mikrosystem Fuß" einer speziellen Grifftechnik, mit der die Gewebedurchblutung in den belastenden Reflexzonen normalisiert und geordnet wird. Jedes Organ, Gewebe, Gelenk findet sich am Fuß als entsprechende Reflexzone wieder.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Unsere Therapeuten wenden spezielle Techniken an, mit denen sie gezielt auf das Gewebe einwirken um die Gelenk- und Segmentfunktion des neuromuskuloskelettalen Systems wiederherzustellen und pathologische Reflexgeschehen zu unterbrechen.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	

MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Dabei gibt der Therapeut rotatorische Widerstände um die Muskeln in Muskelketten (zusammenhängend) zu aktivieren. Damit wird das Zusammenspiel zwischen Rezeptoren, Nerven und Muskeln gefördert, wodurch alle alltägliche Bewegungen erleichtert werden.
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP62	Snoezelen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Bei Patienten mit logopädisch relevanten Diagnosen, wie: Apoplex, Morbus Parkinson, mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluckstörungen bieten wir z.B. Spiegel-, Schluck-, Sprachtherapien an; F.O.T.T., die sich mit Problemen beim Atmen, selbständigen Essen/Trinken, verbaler/nonverbaler Kommunikation beschäftigt
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Beratung durch Brustschwester
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Dabei werden über Druckpunkte reflektorische Bewegungskomplexe ausgelöst: Reflexumdrehen und Reflexkriechen
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Diese Leistungen wird über unsere Hebammen angeboten

## A-6

## Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Jede Station unserer Kliniken verfügt über einen sehr gemütlichen und ansprechenden Aufenthaltsraum
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Haus Merseburg: 58,64 € Zuschlag je Berechnungstag Haus Querfurt: 55,96 € Zuschlag je Berechnungstag
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Im Klinikum steht Ihnen ein interner Patientenbegleitdienst zur Verfügung.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Alle Zimmer sind mit einem Farbfernsehgerät ausgestattet. Die Nutzung ist kostenlos. Über einen 2010 etablierten Klinikinfokanal erhalten Sie aktuelle Informationen zu unserem Klinikum.

NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Einmal monatlich bietet unser Klinikum Patienten, Angehörigen und allen Interessierten Vorträge zu medizinischen Themen an. Das Kooperative Bildungszentrum für Gesundheitsberufe bietet ein umfassendes Fortbildungsangebot für unsere Mitarbeiter und externe Einrichtungen des Gesundheitswesens an.
NM48	Geldautomat			In den Eingangsbereichen haben Sie die Möglichkeit, einen Geldautomaten zu nutzen.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0€		Seit August 2010 können Patienten kostenlos WLAN für ihren Internetzugang nutzen.

NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		Alle Zimmer sind mit einem Fernseher und Radio ausgestattet welche von jedem Bett aus zu nutzen sind. Der Fernsehempfang ist gebührenfrei. Es werden jedoch Kopfhörer benötigt, die an der Information für 2,50 € zu erwerben sind. Auf Sendeplatz 1 kann der klinikinterne Kanal empfangen werden.
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM42	Seelsorge			Wenn Sie oder Ihre Angehörigen seelsorgliche Begleitung wünschen, vermitteln unsere MitarbeiterInnen Gesprächstermine mit der evangelischen bzw. der katholischen Seelsorgerin des Hauses. Im Raum der Klinikseelsorge, im Raum der Stille oder direkt am Krankenbett bieten sie ihre Unterstützung an.

NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,00€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		Alle Patientenbetten haben einen eigenen Telefonanschlus s, der mit einer Telefonkarte aktiviert werden kann. Diese Sie an der Information gegen Pfand von 5,00 €. Die Grundgebühr, die nur für max 14 Tage pro Aufenthalt gezahlt werden muss, beträgt 1,00 Euro am Tag. Pro Gebühreneinheit : 0,15 Euro
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Die Mitaufnahme einer Begleitperson (Übernachtung und Verpflegung) auf eigenen Wunsch können Patienten und auch deren Angehörige als Wahlleistung auf Selbstzahlbasis (30€/Tag) beanspruchen.



NM19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer			Zum Schutz Ihrer persönlichen Utensilien steht Ihnen in den Zimmern in Ihrem Schrank ein verschließbares Wertfach zur Verfügung. In Einzelfällen können Sie Wertsachen gegen eine Quittung in der Kasse der Verwaltung hinterlegen oder von einer Vertrauensperson hinterlegen lassen.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,50€ Kosten pro Tag maximal: 6,00€		Im Eingangsbereich der Kliniken stehen Ihnen gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Die erste halbe Stunde ist kostenfrei. Behindertenparkplätze befinden sich unmittelbar am Eingangsbereich. werdende Väter parken kostenlos und unbegrenzt.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM07	Rooming-in			
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung			

NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: vegane Küche. Sie können, soweit es Ihre Erkrankung zulässt, neben Voll- und leichter Kost, zwischen vegetarischer, veganer, vitaler, Schon-, schweinefleischfreier, Kinder-, und anderer Diätkost wählen. Der aktuelle Speiseplan liegt in den Zimmern, ist über den Klinikinfokanal und Intranet abrufbar.		Unsere Hostessen befragen Sie täglich nach Ihren Wünschen und sind gern behilflich bei der Zusammenstellung eines individuellen Menüs. Auch unsere Diätassistentinnen stehen Ihnen gern zur Verfügung. In den Speiseplänen sind einzelne Kostformen, z.B. mit Schweinefleisch, vegan bildlich dargestellt
NM67	Andachtsraum			Im Hauptgebäude des Klinikums befindet sich ein künstlerisch gestalteter Raum der Stille zur Meditation. In allen Häusern gibt es Abschiedsräume.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Kosten: 21,42 € Zuschlag je Berechnungstag

Weitere Informationen bekommen Sie hier:  
<http://www.klinikum-saalekreis.de>

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF25	Dolmetscherdienst	Vermittlung von Dolmetschern zu jeder Tages- und Nachtzeit, auch an Sonn- und Feiertagen
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	sind besonders gekennzeichnet
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	sind besonders gekennzeichnet
BF24	Diätetische Angebote	Unsere Diätassistentinnen stehen Ihnen unter der Telefonnummer: 03461-27 1437 gern zur Verfügung
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Wir verfügen über russisch-, englisch-, syrisch-, ungarisch-, französisch- und tschechisch-sprachige Mitarbeiter.
BF27	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für "Barrierefreiheit"	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Für die Patienten mit Sehbehinderung stehen unsere Mitarbeiter des Patiententransportes und Begleitservices jederzeit zur Verfügung
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Gebärdendolmetscher/ -in kann jederzeit organisiert werden
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	

## A-8            Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1           Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. med. habil. E. Schleyer wurde im Juli 2008 zum außerplanmäßigen Professor an der Technischen Universität Dresden ernannt. Seine Lehrtätigkeit umfaßt das Fachgebiet Hämatologie/Onkologie. Weiterhin ist Prof. Schleyer Leiter des HPLC-Labors am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Kooperation der Hochschule Merseburg (FH) und der Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH.  Kooperation der Onkologie: Institut für Pathologie der Ruhruniversität Bochum, Bereich Stammzelltransplantation der Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus

FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Prof. Dr. med. Gerd Meißner ist seit Januar 2008 zum Honorarprofessor der Hochschule Anhalt(FH) für das Fachgebiet Ernährungsmedizin bestellt. Forschungsprojekte Reizdarmsyndrom, Functional Food und Folsäure. Der Studiengang Ernährungstherapie ist etabliert.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	IABP-SHOCK, 2011, ongoing, II
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Improve IT, 2009, ongoing, III NORDIC-ICD, 2011, ongoing, III ATLANTIC, 2012, ongoing, III EUCLID, 2013, ongoing, III DEB, 2013, ongoing, III Relax II, 2013, ongoing, III
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	ProAcor, 2012-2013 Prefer in VTE, 2013 - 2014 Dysis II, 2013 - 2014 SCAN, 2013 ongoing

FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Wöchentliche PJ- und Famulanten-Seminare zur Fortbildung von Studenten am Carl-von-Basedow-Klinikum als akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Chefärztliche Prüfungstätigkeit im mündlichen medizinischen Staatsexamen
FL09	Doktorandenbetreuung	

## A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Die dreijährige Ausbildung erfolgt an unserem Kooperativen Bildungszentrum für Gesundheitsberufe entsprechend den gesetzlichen Regelungen für Pflegeberufe und vermittelt mit ihrem Curriculum die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen zur Ausübung des Pflegeberufes
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die dreijährige Ausbildung erfolgt an unserem Kooperativen Bildungszentrum für Gesundheitsberufe entsprechend den gesetzlichen Regelungen für Pflegeberufe und vermittelt mit ihrem Curriculum die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen zur Ausübung des Pflegeberufes.
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Die Ausbildung richtet sich auf die Entwicklung von beruflichen Handlungskompetenzen in der Krankenpflegehilfe. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse.



HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Die Ausbildung vermittelt entsprechend dem allgemein anerkannten Stand technischer, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse fachliche, personelle, soziale und methodische Kompetenzen für die verantwortliche Mitwirkung in operativen Bereichen
HB15	Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)	Die Ausbildung vermittelt entsprechend dem allgemein anerkannten Stand technischer, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse fachliche, personelle, soziale und methodische Kompetenzen für die verantwortliche Mitwirkung in anästhesiologischen Bereichen

#### **A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

Betten: 649

#### **A-10 Gesamtfallzahlen**

Vollstationäre Fallzahl: 21861  
 Teilstationäre Fallzahl: 1183  
 Ambulante Fallzahl: 25444

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	148,9 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	78,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,0 Vollkräfte	Medizincontroller

### A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	375,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	44,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	4,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	16,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,9 Vollkräfte	ab 200 Stunden Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	7 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,7 Vollkräfte	3 Jahre	davon 0,9 = Anästhesietechnische Assistentin

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	2,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,5	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	2,6	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,9	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	23,2	
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	1,0	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	17,2	
SP06	Erzieher und Erzieherin	17,1	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	9,7	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1,0	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	1,9	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	2,5	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	4,8	
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	7,9	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	5,6	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	2,9	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	18,2	

SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)	0,9	
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	6,3	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1,0	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	0,8	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1,0	
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	22,3	
SP56	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	11,4	
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	1,0	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	0	2 Diplompsychologen mit Zusatzqualifikation KJP-Therapeut

#### A-11.4 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Externe Krankenhaushygienikerin BG Kliniken Bergmannstrost
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	8	

Hygienekommission eingerichtet: Ja  
Vorsitzende/r: Dr. med. Roland Prondzinsky

#### A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
Schwerpunkt:  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Jule Wenke Winkler  
Telefon: 03461/27-1007  
Fax: 03461/27-1002  
E-Mail: [jw.winkler@klinikum-saalekreis.de](mailto:jw.winkler@klinikum-saalekreis.de)  
Straße, Nr.: Weiße Mauer 52  
PLZ, Ort: 06217 Merseburg

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	24 h über Abteilung Röntgen verfügbar
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Radiologie
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	5 Inkubatoren, 4 Wärmebetten
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	Mammografie in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	bei Herzrhythmusstörungen
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	

AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen- Steinzerstörung	-	invasive Lithotripsie mittels Ultraschall oder Laser
AA43	Elektrophysiologische r Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	AEP und VEP

## A-14

## Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen	
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Die Unternehmensleitung sieht das Risiko- und Qualitätsmanagement als wichtige, zentrale Aufgabe. Wesentlicher Bestandteil dessen ist das Lob- und Beschwerdemanagement. Beschwerden sehen wir als Möglichkeit, Risiken und Verbesserungspotentiale zu erkennen. Wir nutzen sie aktiv zur Erhöhung unserer Qualität.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Unsere Patienten, Angehörigen und sonstige Kunden haben verschiedene Möglichkeiten ihre Kritiken, lobende Äußerungen und Beschwerden mitzuteilen. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, mündliche Beschwerden festzuhalten und an das zentrale Beschwerdemanagement zu leiten. Schriftliche Äußerungen werden ebenfalls an diese Stelle geleitet. Von dort werden alle Aktivitäten und die Lob- und Beschwerdekommunikation koordiniert. Regelmäßig wird in der Unternehmensleitung die Beschwerdeauswertung diskutiert
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	s.o.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	s.o.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	Sowohl die Eingangsinformation als auch die Information zum Umgang mit der Beschwerde an den Beschwerdeführer sind zeitlich schriftlich definiert. Nach beendeter Beschwerdebearbeitung wird wiederum in einem definierten Zeitraum die Zufriedenheit mit dem Umgang der Beschwerde durch das Klinikum erfragt.



### **Ansprechperson für das Beschwerdemanagement**

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Jule Wenke Winkler  
Telefon: 03461/27-1007  
Fax: 03461/27-1002  
E-Mail: [jw.winkler@klinikum-saalekreis.de](mailto:jw.winkler@klinikum-saalekreis.de)  
Straße, Nr.: Weiße Mauer 52  
PLZ, Ort: 06217 Merseburg

### **Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement**

Link zum Bericht:  
Kommentar:

### **Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Position: ehrenamtlicher Patientenfürsprecher  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Herfried Köpernik  
Telefon: 03461/27-3110  
Fax: /-  
E-Mail:  
Straße, Nr.: Weiße Mauer 52  
PLZ, Ort: 06217 Merseburg

### **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Kommentar: Patientenfürsprecher unterstützen Patienten bei Problemen und Beschwerden gegenüber dem Krankenhaus. Sie sind unabhängig, nicht weisungsgebunden und unterliegen der Schweigepflicht. Patienten oder deren Angehörige haben die Möglichkeit, ihr Anliegen schriftlich zu formulieren, telefonisch Kontakt zu Dr. Köpernik aufzunehmen bzw. einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

### **Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden**

Position: Patientenfürsprecher  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Herfried Köpernik  
Telefon: 03461/27-3110  
Fax: /-  
E-Mail:

### **Zusatzinformationen Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden**

Kommentar:  
Telefon: 04361/27-3110

E-Mail:

Link zum Kontakt:

### **Patientenbefragungen**

Durchgeführt: Ja

Link:

Kommentar: Im Klinikum werden kontinuierliche Patientenbefragungen durchgeführt. Einzelne Bereiche führen unter Mitwirkung der Fachgesellschaften spezielle Patientenbefragungen durch, deren Ergebnisse einem Benchmark zugeführt werden. So sehen wir, wie unsere Qualität in diesen Bereichen im Vergleich zu anderen Kliniken Deutschlands ist.

### **Einweiserbefragungen**

Durchgeführt: Ja

Link:

Kommentar: Einweiserbefragungen fanden 2009 und 2011 statt. Die nächste Befragung wird im Jahr 2014 stattfinden.

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

### **B-1 Klinik für Notfall- und Intensivmedizin**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben**

Die Klinik für Notfall- und Intensivmedizin umfasst die Notaufnahme und die Intensivtherapiestation des Klinikums.

In der Notaufnahme werden alle Notfallpatienten diagnostiziert und anbehandelt. Anschliessend erfolgt die Verlegung in die zuständige Fachabteilung, auf die Überwachungsstation (IMC) oder Intensivstation (ITS).

Fachabteilung: Klinik für Notfall- und Intensivmedizin

Fachabteilungsschlüssel: 3600  
3700

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Dr.med. Matthias Winkler

Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Sabine Hoyme

Hausanschrift: Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg

Telefon: 03461/27-3001  
Fax: 03461/27-2062

E-Mail: [nim@klinikum-saalekreis.de](mailto:nim@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

#### **Öffentliche Zugänge**

#### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja  
Kommentar:

### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VC71	Notfallmedizin	Es werden alle Notfallpatienten, die in das Klinikum gebracht werden in der Notaufnahme diagnostiziert, therapiert und in die therapieführende Klinik verlegt.
VI20	Intensivmedizin	Diagnostik und Therapie aller intensivpflichtigen Patienten aus operativen und nicht operativen medizinischen Bereichen. Behandlung aller intensivpflichtigen Patienten aus den operativen und konservativen Fachabteilungen des Klinikums.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	siehe VI20
VU15	Dialyse	Hämodialyse, Hämofiltration, Hämodiafiltration Antigoagulation Citrat- und Heparin-gesteuert möglich
VX00	Intravaskuläres Temperaturmanagement	Therapeutisches Kühlen nach Reanimation mithilfe eines intravaskulären Kühlkatheters
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	mithilfe eines invasiven Kreislaumonitorings werden Katecholamine, Volumen und Sauerstofftransport im schweren septischen Schock gesteuert  Giftelimination mittels Blutwäsche möglich

VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	in Zusammenarbeit mit der Kardiologie werden Herzrhythmusstörungen entdeckt und medikamentös und invasiv behandelt
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Vor und nach Operationen und invasiven Eingriffen wird die Gerinnung von Patienten mit notwendiger dauerhafter Blutverdünnung entsprechend dem Risikoprofil gesteuert.
VI39	Physikalische Therapie	Umsetzung des Fasttrack-Konzepts nach großen Operationen am Bauch
VI40	Schmerztherapie	Schmerztherapie nach WHO-Schema, postoperative patientengesteuerte Schmerztherapie mittels Schmerzpumpe (PCA, PDCA)
VI42	Transfusionsmedizin	Die Klinik für Notfall- und Intensivmedizin betreut die Transfusionsmedizin des Klinikums. Es wird ein richt- und leitliniengerechter Umgang mit Blutprodukten sichergestellt.
VP00	Kooperationsbeziehungen	Im Rahmen der Schlaganfallbehandlung besteht mit der Neurologischen Klinik des Berufsgenossenschaftlichen Klinikums Bergmannstrost in Halle eine Kooperationsvereinbarung zur Telemedizinischen Beurteilung. Damit ist jederzeit ein akutes neurologisches Konsil möglich.

VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Mithilfe der invasiven Kreislaufmessung werden Erkrankungen, die zum Hochdruck im Lungenkreislauf führen, therapiert.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	In Absprache mit dem Neurologen erfolgt nach einem Schlaganfall die eventuell notwendige gerinnselauflösende Behandlung (Lyse) auf unserer ITS. Die weitere Schlaganfallbehandlung erfolgt auf der Stroke-Unit.

#### B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Notfall- und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 867  
Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

##### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	57	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	R07	53	Hals- und Brustschmerzen
3	I21	39	Akuter Myokardinfarkt
4	I63	37	Hirnfarkt
5	R55	27	Synkope und Kollaps
6	R10	26	Bauch- und Beckenschmerzen
7	I50	22	Herzinsuffizienz
8	J44	20	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
9	R42	20	Schwindel und Taumel
10	I10	19	Essentielle (primäre) Hypertonie

##### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Diagnosen (B-1.6.1) enthalten

## B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-980	790	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
2	3-200	704	Native Computertomographie des Schädels
3	8-831	693	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
4	8-931	460	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5	8-930	455	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	8-800	362	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	8-837	335	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8	1-275	320	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
9	3-225	283	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
10	3-222	266	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,3 Vollkräfte	84,17476	Weiterbildungsermächtigung Internistische Intensivmedizin: 2 Jahre Schwerpunkt Anästhesiologische Intensivmedizin: 1,5 Jahr
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	192,66667	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ23	Innere Medizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	55,6 Vollkräfte	15,59353	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0,9 Vollkräfte	963,33337	3 Jahre	0,9 = Anästhesietechnische Assistentin



**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

**B-1.11.3      Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Trifft nicht zu.

**B-2            Medizinische Klinik I**

**B-2.1        Allgemeine Angaben**

Fachabteilung:                      Medizinische Klinik I

Fachabteilungsschlüssel:      0100  
                                                 0103

Art:                                      Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin:              Dr. med. Roland Prondzinsky

Ansprechpartner:                  Chefsekretariat Frau Michaela Kowalewski

Hausanschrift:                      Weiße Mauer 52  
                                                 06217 Merseburg

Telefon:                                03461/27-2001  
Fax:                                        03461/27-2002

E-Mail:                                  [mk1@klinikum-saalekreis.de](mailto:mk1@klinikum-saalekreis.de)

URL:                                      <http://klinikum-saalekreis.de>

**Öffentliche Zugänge**

**B-2.2        Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG:    Ja

Kommentar:

**B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	<p>Modernes Herzkatheterlabor für die invasive Diagnostik und katheterinterventionelle Therapie (Herzkranzgefäßaufdehnung/Implantation von Gefäßstützen "Stents") einschließlich eines 24-Stunden Bereitschaftsdienstes für Herzinfarktpatienten; Kooperation mit der Herz- und Thoraxchirurgie der MLU Halle.</p>
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Alle Formen entzündlicher Herzerkrankungen (Myokarditis, Endokarditis)
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	<p>Neben der Schrittmacher- und ICD-Implantation komplette elektrophysiologische Diagnostik einschließlich Ablationstherapie (Ableitung elektrischer Aktionen direkt vom Herzmuskel sowie ggf. Durchtrennung von Herzmuskelfasern mittels Katheter bei Herzrhythmusstörungen).</p>
VC05	Schrittmachereingriffe	<p>Einpflanzung von 1- und 2- Kammer- Herzschrittmachersystemen sowie 1-, 2- und 3-Kammer-Defibrillatoren, Implantation von Event-Rekordern bei unklaren Synkopen</p>

VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Gefäßultraschalldiagnostik mit Diagnostik und interdisziplinärer Therapie von Durchblutungsstörungen der Beine, Thrombosen und deren Folgeerkrankungen, Kalkablagerungen in den Halsgefäßen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Radiologische Diagnostik mittels Computertomographien und Magnetresonanztomographien des Gehirns, entsprechende Gefäßultraschalldiagnostik
VN24	Stroke Unit	Internistische Stroke unit mit Telekonsildienst
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Diagnostik und Therapie bei Bluthochdruck und erhöhten Blutfettwerten; Katheterbehandlung der Nierenarteriennerven mit Hochfrequenzstrom
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Einstellung von Typ I und Typ II Diabetikern, neurologische Basisdiagnostik bei Diabetikern, Nierendiagnostik, Doppler- und Duplex-Gefäßuntersuchung, Schulung nach den Kriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft; Diagnostik und Therapie von Störungen endokriner Organe
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktionsanalyse inklusive Bodyplethysmographie und Diffusionsanalyse

VR02	Native Sonographie	Transthorakale Echocardiographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	siehe VI04
VR04	Duplexsonographie	Kontrast- und Gewebedopplerechokardiographie
VR06	Endosonographie	Multiplane transösophageale Echokardiographie (Ultraschalldiagnostik des Herzens von der Speiseröhre aus)
VI39	Physikalische Therapie	

## B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-2.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik I

Vollstationäre Fallzahl: 3109

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I10	324	Essentielle (primäre) Hypertonie
2	I50	323	Herzinsuffizienz
3	I48	295	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
4	I20	287	Angina pectoris
5	I25	266	Chronische ischämische Herzkrankheit
6	I21	188	Akuter Myokardinfarkt
7	R07	107	Hals- und Brustschmerzen
8	I49	86	Sonstige kardiale Arrhythmien
9	J44	84	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
10	R55	78	Synkope und Kollaps

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Diagnosen (B-1.6.1) enthalten

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	947	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	8-837	505	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3	8-83b	255	Zusatzinformationen zu Materialien
4	5-377	240	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5	1-710	213	Ganzkörperplethysmographie
6	3-052	208	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
7	1-266	190	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
8	1-273	158	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
9	8-640	104	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
10	1-268	67	Kardiales Mapping

### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Prozeduren (B-2.7.1) enthalten.

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von internistischen Notfällen
Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

### Ermächtigung zur Schrittmacher-/ICD-Abfrage und -Programmierung

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlich tätigen Internisten und Hausärzten

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-378	58	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
2	1-275	22	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3	5-377	12	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

### B-2.11 Personelle Ausstattung

#### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,2 Vollkräfte	218,94366	Weiterbildungsermächtigung Basisweiterbildung Innere Medizin: 3 Jahre (im Verbund) Schwerpunkt Kardiologie: 2,5 Jahre Schwerpunkt Angiologie: 2 Jahre (incl. 6 Monate internistische Intensivmedizin im Verbund) Innere Medizin - 6 Jahre (im Verbund)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,4 Vollkräfte	298,94232	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ23	Innere Medizin
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,4 Vollkräfte	127,41804	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,8 Vollkräfte	818,15790	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	818,15790	1 Jahr

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

### B-3 Medizinische Klinik II

#### B-3.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Medizinische Klinik II

Fachabteilungsschlüssel: 0100  
0107  
3752

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Prof. Dr. med. habil. Eberhard Schleyer

Ansprechpartner: Chefsekretariat Frau Ines Seiffert

Hausanschrift: Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg

Telefon: 03461/27-2008  
Fax: 03461/27-2009

E-Mail: [mk2@klinikum-saalekreis.de](mailto:mk2@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

### **Öffentliche Zugänge**

#### **B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja  
Kommentar:



**B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Entnahme und Spezialanalysen des Knochenmarks und des Blutes sowie von Ergüssen im Bauch und Rippenfellbereich, Anlage von Port-Infusionssystemen (dauerhaft unter die Haut implantierte Infusionssysteme), Durchführung differenzierter Chemotherapien unter Verwendung innovativer Medikamente
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Entnahme und Spezialanalysen des Knochenmarks und des Blutes
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI20	Intensivmedizin	Schwerstkranke Patienten werden in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Klinik für Notfall- und Intensivmedizin intensivmedizinisch überwacht und behandelt.
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, der Brustkorborgane und der Schilddrüse
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Siehe VI10
VR04	Duplexsonographie	Siehe VI10
VR06	Endosonographie	Siehe VI35

VI38	Palliativmedizin	Betreuung onkologischer Patienten durch anerkannte Palliativmediziner, aktive ganzheitliche Behandlung zur Symptomkontrolle und psychosozialen Stabilisierung.
VI40	Schmerztherapie	Im Rahmen der Betreuung onkologischer Patienten
VI39	Physikalische Therapie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	

### B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### B-3.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik II

Vollstationäre Fallzahl: 1322  
 Teilstationäre Fallzahl: 235

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C16	186	Bösartige Neubildung des Magens
2	C25	126	Bösartige Neubildung des Pankreas
3	C18	113	Bösartige Neubildung des Kolons
4	C20	81	Bösartige Neubildung des Rektums
5	C80	81	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
6	C34	56	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
7	C56	38	Bösartige Neubildung des Ovars
8	C54	37	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
9	J18	23	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	C75	21	Bösartige Neubildung sonstiger endokriner Drüsen und verwandter Strukturen

#### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	667	Nicht komplexe Chemotherapie
2	8-543	451	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
3	8-800	318	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-522	159	Hochvoltstrahlentherapie
5	8-547	136	Andere Immuntherapie
6	6-001	108	Applikation von Medikamenten, Liste 1
7	8-982	85	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8	6-002	66	Applikation von Medikamenten, Liste 2
9	1-424	60	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
10	8-550	45	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Prozeduren (B-3.7.1) enthalten.

## B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von internistischen Notfällen

  

Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

<b>ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V</b>	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,7 Vollkräfte	197,31345	Weiterbildungsermächtigung Basisweiterbildung Innere Medizin: 3 Jahre (im Verbund) Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie: 2,5 Jahre und Basisweiterbildung 3 Jahre Schwerpunkt Palliativmedizin: 1 Jahr
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,7 Vollkräfte	777,64703	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

### B-3.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,9 Vollkräfte	73,85475	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	1322,00000	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	734,44446	1 Jahr

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetes
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

## B-4 Medizinische Klinik III

### B-4.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung:	Medizinische Klinik III
Fachabteilungsschlüssel:	0100 0107
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt/Chefärztin:	Dr. med. Toralf Herling
Ansprechpartner:	Chefarztsekretariat Frau Petra Sebastian
Hausanschrift:	Vor dem Nebraer Tor 11 06268 Querfurt

Telefon: 034771/71-201  
Fax: 034771/71-202

E-Mail: [gft\\_innere@klinikum-saalekreis.de](mailto:gft_innere@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

## **Öffentliche Zugänge**

### **B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja  
Kommentar:

**B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Pneumologische Schwerpunktambulanz mit modernsten gerätetechnische Apparaturen z. B. Fiberbronchoskopie, endobronchialer Ultraschall und Thorakoskopie. Breites Therapiespektrum einschließlich Lungenvolumenreduktion mittels Implantation von Lungenventilen bzw. von Spiralen (Coils).
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Geriatrisches Zentrum mit einer 38 Patienten umfassenden akutgeriatrischen Station. Tagesklinik zur fallabschließenden Therapie aller geriatrischen Krankheitsbilder. Behandlungsziel ist es, dem älteren multimorbiden Patienten seine Selbständigkeit wiederherzustellen und möglichst lange zu erhalten.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Sämtliche Diagnostik einschließlich transoesophagealer Echokardiographie und in Kooperation mit der Kardiologie der Medizinischen Klinik I Merseburg (z.B. Linksherzkatheter-Untersuchung)

VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Duplexsonographie sämtlicher Gefäßregionen, Nutzung der radiologischen Diagnostik mittels Magnetresonanztomographie, Zusammenarbeit mit dem Gefäßzentrum Merseburg
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Radiologische Diagnostik mittels Computertomographien und Magnetresonanztomographien des Gehirns, entsprechende Gefäßultraschalldiagnostik ; multiprofessionelle Therapie im geriatrischen Team
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Enge Zusammenarbeit zur Nephrologischen Praxis am Hause, kontinuierliche Hämodiafiltration im Rahmen der Intensivmedizin.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	



VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm Spiegelung des Dickdarmes Interventionen im Bereich von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm einschließlich der Varizenligatur, APC (Argon-Plasma-Coagulation)-Therapie sowie Polypektomien im Dickdarm endoskopische Schluckdiagnostik
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Thorakoskopie
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Durchführung der Chemotherapie (Ermächtigungsambulanz) des Bronchialcarcinoms sowie des Pleuramesothelioms, Zusammenarbeit mit der strahlentherapeutischen Praxis Dres. Heider/Eckstein Halle bei der Afterloading-Therapie des Bronchialkarzinoms
VI20	Intensivmedizin	Versorgung schwerstkranker internistischer Patienten einschließlich invasiver und nichtinvasiver Beatmungsformen sowie kontinuierlicher Hämodiafiltration. Starre Bronchoskopien zur Rekanalisation von Tumorstenosen (APC, Kryotherapie)

VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Hauttestungen, Blutuntersuchungen, bronchiale Provokationstestungen, FeNO (Stickstoffmonoxyd)- Messungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Demenzdiagnostik, Diagnostik Depression - eigene Psychologin
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Demenzdiagnostik (Alzheimer-Krankheit)
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Enge Zusammenarbeit und Verknüpfung mit Gerontopsychiatrie der Klinik für Psychiatrie
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, der Brustkorborgane und der Schilddrüse
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	siehe VI04
VR04	Duplexsonographie	siehe VI04
VR06	Endosonographie	siehe VI11
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Morbus Wegener, mikroskopische Polyangiitis (MPA), Sarkoidose, Rheumatoid- Arthritis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI35	Endoskopie	Siehe VI11 und VI15
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	Im Rahmen der Behandlung von onkologischen Patienten
VU15	Dialyse	siehe VI20
VN24	Stroke Unit	Internistische Stroke unit mit Telekonsildienst

## B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-4.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik III

Vollstationäre Fallzahl: 2718

Teilstationäre Fallzahl: 332

## B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	183	Herzinsuffizienz
2	I63	164	Hirnfarkt
3	I10	158	Essentielle (primäre) Hypertonie
4	J44	146	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
5	K29	94	Gastritis und Duodenitis
6	J18	78	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
7	R55	71	Synkope und Kollaps
8	E11	65	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
9	I67	65	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
10	J20	62	Akute Bronchitis

### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98a	3324	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
2	1-710	814	Ganzkörperplethysmographie
3	1-632	696	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	8-550	589	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
5	1-620	561	Diagnostische Tracheobronchoskopie
6	1-440	429	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
7	8-980	339	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	8-930	314	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	1-843	225	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
10	1-650	216	Diagnostische Koloskopie

### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von internistischen Notfällen. Teil des interdisziplinären Notfallzentrums am Standort Querfurt.

  

Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

<b>Pneumologische Onkologie</b>	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Chemotherapie des Bronchialkarzinoms/Pleuramesothelioms, Targeted Therapy
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

#### **B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

<b>Ran g</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	1-650	124	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	38	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-452	4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

#### **B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden:                               Nein

## B-4.11 Personelle Ausstattung

### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,8 Vollkräfte	196,95651	Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin: 2 Jahre (einschließlich 6 Monate internistische Intensivmedizin im Verbund) Schwerpunkt Pneumologie: 2,5 Jahre und Basisweiterbildung 3 Jahre Schwerpunkt Geriatrie: 3 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,8 Vollkräfte	348,46152	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF09	Geriatrie
ZF15	Intensivmedizin

#### B-4.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	42,0 Vollkräfte	64,71429	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,5 Vollkräfte	1087,20000	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,9 Vollkräfte	3020,00000	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	1698,75000	1 Jahr

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP08	Kinästhetik	Grundkurs Kinästhetik
ZP02	Bobath	Grundkurs Bobath
ZP07	Geriatric	Zercur Geriatric Fachschwester/-pfleger Geriatric
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP03	Diabetes	

#### B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

#### B-5 Medizinische Klinik IV

##### B-5.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Medizinische Klinik IV

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Dr.med. Sven-Uwe Hake

Ansprechpartner: Chefsekretariat Frau Anja Lautenschläger

Hausanschrift: Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg

Telefon: 03461/27-4501  
Fax: 03461/27-2020

E-Mail: [mk4@klinikum-saalekreis.de](mailto:mk4@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

### **Öffentliche Zugänge**

#### **B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja  
Kommentar:



### B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik von Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	siehe VI35
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	siehe VI35
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktionsanalyse inklusive Bodyplethysmographie und Diffusionsanalyse in Kooperation mit der Medizinischen Klinik I, Bronchoskopien
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI20	Intensivmedizin	Schwerstkranke Patienten werden in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Klinik für Notfall- und Intensivmedizin überwacht und behandelt.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	

VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR06	Endosonographie	
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, der Brustkorborgane und der Schilddrüse
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI35	Endoskopie	Diagnostische und therapeutische Eingriffe an Speiseröhre, Magen, Darm, Therapie von Erkrankungen der Gallengänge und Bauchspeicheldrüse (ERCP), endoskopischer Ultraschall, Anlegen von Ernährungssonden, Applikation selbstexpandierender Prothesen, Kapselendoskopie, Fiberbronchoskopie
VI40	Schmerztherapie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	

#### **B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### **B-5.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik IV**

Vollstationäre Fallzahl: 3027  
Teilstationäre Fallzahl: 191

## B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	97	Cholelithiasis
2	K29	96	Gastritis und Duodenitis
3	I10	93	Essentielle (primäre) Hypertonie
4	J18	87	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
5	I63	84	Hirnfarkt
6	A09	81	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
7	I50	80	Herzinsuffizienz
8	K56	77	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
9	E86	75	Volumenmangel
10	K85	66	Akute Pankreatitis

### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98a	1932	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
2	1-632	1473	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	1-650	746	Diagnostische Koloskopie
4	1-440	562	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	8-550	525	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
6	5-513	504	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
7	3-056	355	Endosonographie des Pankreas
8	3-05a	346	Endosonographie des Retroperitonealraumes
9	3-055	345	Endosonographie der Gallenwege
10	1-444	257	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

## B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	103	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	46	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-452	6	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

## B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-5.11 Personelle Ausstattung

### B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,8 Vollkräfte	204,52702	Weiterbildungsermächtigung Basisweiterbildung Innere Medizin/Allgemeinmedizin:3 Jahre (im Verbund) Schwerpunkt Gastroenterologie:3 Jahre (incl. 6 Monate internistische Intensivmedizin im Verbund)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,8 Vollkräfte	445,14703	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric

### B-5.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,7 Vollkräfte	113,37078	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,8 Vollkräfte	1081,07140	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5 Vollkräfte	1210,80000	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	3027,00000	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

## **B-6 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

### **B-6.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fachabteilungsschlüssel: 1000  
1012

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Dr. med. Axel Schobeß

Ansprechpartner: Chefsekretariat Frau Elke Rausch

Hausanschrift: Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg

Telefon: 03461/27-4401

Fax: 03461/27-2552

E-Mail: [paediatric@klinikum-saalekreis.de](mailto:paediatric@klinikum-saalekreis.de)

URL: <http://www.klinikum-saalekreis.de>

### **Öffentliche Zugänge**

### **B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

**B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Durchführung von Spiegelungen des oberen und unteren Verdauungstraktes und Gewebsentnahmen in Zusammenarbeit mit den Internisten unseres Hauses. Die, hierfür erforderliche Kurzzeitnarkose wird durch einen intensivmedizinisch erfahrenen Pädiater durchgeführt.
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Es werden Harntransportstörungen, Nierenfunktionsstörungen, angeborene und erworbene Anomalien von Nieren und Harnwegen sowie infektiöse Erkrankungen des gesamten Harnwegesystems diagnostiziert und therapiert, wobei notwendige kinderchirurgische Eingriffe an benachbarte Kliniken überwiesen werden.
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Für notwendige spezialisierte Untersuchungen stehen die Ganzkörperplethysmographie sowie Spirometrie zur Verfügung.

VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Aufbauend auf die gründliche Erhebung der Entwicklungsvorgeschichte (Anamnese) sowie gezielter Beobachtung und Untersuchung auf Station stehen alle notwendigen apparativen Untersuchungsmaßnahmen zur Verfügung.
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Wir sind für die spez. Versorgung von Frühgeborenen ausgestattet. Es entspricht einem Level II-Zentrum. Weiterbildungsberechtigung für Neonatologie, Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunktanerkennung Neonatologie. Pflege erfolgt durch Kinderkrankenschwestern und Kinderintensivpflege.
VK23	Versorgung von Mehrlingen	Zwillingsgeburten ab der 30. SSW können in der hierfür gerätetechnisch und personell sehr gut eingerichteten neonatologischen Intensivereinheit betreut werden, wobei schwerpunktmäßig auf eine sanfte Pflege mit minimalem Technikeinsatz und größtmöglicher Einbeziehung der Eltern Wert gelegt wird.



VK25	Neugeborenenenscreening	Bei allen Neugeborenen wird am 3. Lebenstag eine umfangreiche Such-Untersuchung (Screening) auf insgesamt 29 verschiedene seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen angeboten. Der Befund liegt uns in der Regel bereits nach 3-4 Tagen vor.
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	siehe VK 12
VK34	Neuropädiatrie	Funktionsdiagnostik (EEG, bildgebende Verfahren, einschließlich Durchführung der Untersuchungen in Narkose)
VI39	Physikalische Therapie	auch auf der Station
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	

#### B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-7

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Türsicherungssystem am Stationseingang

#### B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 1126  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	112	Intrakranielle Verletzung
2	J20	69	Akute Bronchitis
3	A09	66	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
4	P07	65	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
5	A08	64	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
6	J06	40	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
7	K52	38	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
8	J18	28	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
9	A04	27	Sonstige bakterielle Darminfektionen
10	J09	26	Grippe durch bestimmte nachgewiesene Influenzaviren

### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Diagnosen (B-6.6.1) enthalten

## B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	161	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-208	123	Registrierung evozierter Potentiale
3	9-262	109	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
4	1-207	73	Elektroenzephalographie (EEG)
5	8-560	46	Lichttherapie
6	8-010	44	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
7	8-900	42	Intravenöse Anästhesie
8	1-632	32	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
9	1-440	18	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
10	5-790	16	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Prozeduren (B-6.7.1) enthalten.

## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Privatambulanz des Chefarztes</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Nachbetreuung ehemaliger Frühgeborener, Versorgung aller Akuterkrankungen des Kindes- und Jugendalters, Termine nach persönlicher Vereinbarung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

<b>Notfallambulanz für Kinder und Jugendliche</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von allen Notfällen des Kindes- und Jugendalters
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)

<b>Ambulanz vorstat./ nachstat. Behandlung</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)

### **B-6.9      Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

### **B-6.10      Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden:                                    Nein

## B-6.11 Personelle Ausstattung

### B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,1 Vollkräfte	184,59016	Weiterbildungsermächtigung Kinder- und Jugendmedizin: 4 Jahre (einschließlich 6 Monate gebietsbezogene Intensivmedizin) Schwerpunkt Neonatologie: 1,5 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8 Vollkräfte	402,14285	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

### B-6.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	19,3 Vollkräfte	58,34197	3 Jahre

### ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse***

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege

### ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation***

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar</b>
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	Angewandte Gesundheitswissenschaften (applied health science)", Bachelor of science

### **B-6.11.3      Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Trifft nicht zu.

## **B-7              Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie**

### **B-7.1            Allgemeine Angaben**

Fachabteilung:                      Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Fachabteilungsschlüssel:      1500  
                                                 1518  
                                                 1550  
                                                 1536

Art:                                      Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin:              PD Dr. med. habil. Wolf-Armin Capeller

Ansprechpartner:                  Chefarztsekretariat Frau Kathrin Auert

Hausanschrift:                      Weiße Mauer 52  
                                                 06217 Merseburg

Telefon:                                03461/27-3101  
Fax:                                        03461/27-3102

E-Mail:                                  [chirurgie@klinikum-saalekreis.de](mailto:chirurgie@klinikum-saalekreis.de)

URL:                                      <http://klinikum-saalekreis.de>

### **Öffentliche Zugänge**



## **B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

**B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Infrarenales Aortenaneurysma: offene OP und Stentverfahren, elektiv und Notfall, insbesondere auch mit Iliaca-Aneurysmen
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Endovasculäre Behandlung insbesondere der Halsschlagader (Carotis-Stent) und Bauchschlagader Therapie der arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK) Revaskularisation der Bauchgefäße (Angina abdominalis) Therapie des Halsrippensyndroms Therapie des Ulcus cruris Crurale, pedale Revaskularisation
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Arterielle Verschlusskrankheiten (AVK) Carotisstenosen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Varizenchirurgie, Konservative und operative Therapie der Thrombophlebitis Postthrombotisches Syndrom, Ulcus cruris venosum
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüse, benigne und maligne Erkrankungen Nebenschilddrüsen Nebenniere, benigne und maligne Erkrankung

VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Gastrektomie, Gastroenterostomie, Magenresektionen (auch laparoskopisch) Colectomie, Hemicolektomie, Anus praeter-Anlage Sigmaresektion bei malignen Erkrankungen und Divertikulitis, offen und laparoskopisch Rektumresektion,- exstirpation Interdisziplinäre Therapie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Atypische und anatomische Leberresektion Cholezystektomie, Choledochusrevision, bilio-digestive Anastomose Pankreasschwanzresektion, Pankreas-OP bei Nekrose/Pankreatitis (Whipple-Operation)
VC24	Tumorchirurgie	Schilddrüse, Nebenniere, Magen, Colon, Rektum, Sarkomchirurgie Gastrointestinale Stromatumoren (GIST-Tumore), Lebertumore und Metastasen, Pankreasmalignom
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Leistenhernien Cholezystektomie Appendektomie Colonresektion Adhäsiolyse Epigastrische Hernie Magenwandresektion Narbenhernie
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Rektoskopische Polypektomie
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Hernienchirurgie

VC58	Spezialsprechstunde	Endokrine Sprechstunde Gefäßsprechstunde Visceralsprechstunde Proktologische Sprechstunde
VR02	Native Sonographie	Schilddrüse Abdomen Ableitende Harnwege
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Venöse und arterielle Gefäßdiagnostik
VR04	Duplexsonographie	Venöse und arterielle Gefäßdiagnostik
VR06	Endosonographie	Rektum
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Perm - Katheter
VC62	Portimplantation	
VI39	Physikalische Therapie	

#### **B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### **B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1432  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	188	Cholelithiasis
2	I70	154	Atherosklerose
3	K40	102	Hernia inguinalis
4	E04	76	Sonstige nichttoxische Struma
5	K57	63	Divertikulose des Darmes
6	E11	57	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
7	K56	44	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
8	K43	41	Hernia ventralis
9	K35	40	Akute Appendizitis
10	L02	34	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel

### B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	233	Cholezystektomie
2	5-916	215	Temporäre Weichteildeckung
3	5-932	163	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
4	5-469	141	Andere Operationen am Darm
5	5-399	133	Andere Operationen an Blutgefäßen
6	5-530	116	Verschluss einer Hernia inguinalis
7	5-850	112	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
8	5-069	101	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
9	5-865	96	Amputation und Exartikulation Fuß
10	5-063	87	Thyreoidektomie

### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.
<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von Notfällen
<b>Proktologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Onkologische Betreuung von Patienten mit Colon- oder Rektumkarzinom, fachgebietliche Betreuung von proktologischen Problemfällen
<b>Gefäßsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Praestationäre Indikationsstellung mit Funktionsuntersuchung Poststationäre Verlaufskontrolle (Wundkontrolle, Doppler-Duplex-Kontrolle) Diagnose und Therapie konservativ zu behandelnder Gefäßerkrankungen
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

<b>Endokrine Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Praestationäre Indikationsstellung und Funktionsuntersuchung
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

<b>Viszeralsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Praestationäre Indikationsstellung Poststationäre Verlaufskontrolle Diagnose und Therapie konservativ zu behandelnder Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	35	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-385	23	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
3	5-530	15	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	5-534	4	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5	1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
6	1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
7	3-606	< 4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
8	3-614	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
9	5-394	< 4	Revision einer Blutgefäßoperation
10	5-490	< 4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-7.11 Personelle Ausstattung

### B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,5 Vollkräfte	124,52174	Weiterbildungsermächtigung Basisweiterbildung Chirurgie: 24 Monate (im Verbund) Schwerpunkt Gefäßchirurgie: 2 Jahre und Basisweiterbildung 2 Jahre Schwerpunkt Viszeralchirurgie: 3 Jahre und Basisweiterbildung 2 Jahre Schwerpunkt chirurgische Intensivmedizin: 1 Jahr Gefäßchirurgie: 4 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0 Vollkräfte	238,66667	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin



### B-7.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,6 Vollkräfte	60,67796	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	716,00000	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	895,00000	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1432,00000	ab 200 Stunden Basiskurs

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

## B-8 Klinik für Chirurgie Querfurt

### B-8.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Klinik für Chirurgie Querfurt

Fachabteilungsschlüssel: 1500  
1520

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Prof. Dr. med. Gerd Meißner

Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Dorothea Müller

Hausanschrift: Vor dem Nebraer Tor 11  
06268 Querfurt

Telefon: 04771/71-301  
Fax: 034771/71-302

E-Mail: [gft\\_chirurgie@klinikum-saalekreis.de](mailto:gft_chirurgie@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

## Öffentliche Zugänge

### **B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

Kommentar:

**B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Diagnostik (Röntgen, CT, MRT), Operation von Bandverletzungen an Knie- Sprung- und Ellenbogengelenk, Operation von Meniskusverletzungen (arthroskopisch)
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Operation bei Dekubitalgeschwüren
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Diagnostik von chronischen Wirbelsäulenschmerzen, Schmerztherapie bei chronischem und akutem Wirbelsäulenschmerz
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Operation von Nerveneinklemmungen an der Hand und am Ellenbogen
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Diagnostik (Sonographie, i.v. Urogramm) und konservative Therapie der Nieren- und Harnleitersteine
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	Diagnostik und Therapie von Blasenblutungen und -entzündungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Operation von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Konservative und operative Therapie von Infektionen der Haut und Unterhaut

VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Untersuchung und Operation von Knochenentzündungen
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	Operative Therapie an den Hautanhangsgebilden (Finger- und Zehennägel)
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Operative Therapie der Phimose beim Kind und Erwachsenen
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Operation der Synovialitis und der Sehnen, Dupuytren Fuß und Hand
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Operation (arthroskopisch) der Chondropathie an Knie und Schulter
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Diagnostik sonstiger Verletzungen, z. B. Hämatome, Nieren-, Leber-, und Milzverletzungen, Operation von Hämatomen, Nieren-, Leber-, Milz- verletzungen, konservative Therapie der Verletzungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Operation von Krampfadern, Ulcusbehandlung
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Diagnostik (Röntgen, CT), Behandlung von Verrenkungen und Frakturen mit verschiedenen Osteosyntheseverfahren

VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Diagnostik (Röntgen, CT, MRT) Behandlung von Bandverletzungen (operativ und konservativ), Behandlung von Frakturen (operativ und konservativ)
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Diagnostik von Wirbelsäulen- und Beckenverletzungen (Röntgen, CT), Behandlung unkomplizierter Becken- und Lendenwirbelverletzungen
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Diagnostik (Röntgen, CT, MRT) Behandlung von Verrenkungen und Frakturen (operativ und konservativ), Arthroskopie Schultergelenk, Humeruskopf-Endoprothese
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Diagnostik (Röntgen, CT), Behandlung von Verrenkungen und Frakturen (operativ und konservativ)
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Diagnostik von Halswirbelfrakturen (Röntgen, CT, MRT), Wundversorgung am Hals
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Diagnostik (Röntgen, CT), Behandlung von Frakturen (konservativ und operativ), Behandlung von Verrenkungen, Behandlung von Sehnenverletzungen

VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Diagnostik (Röntgen, CT, MRT), Behandlung von Weichteilverletzungen, Behandlung von Bandverletzungen (operativ und konservativ), Behandlung von Frakturen (operativ und konservativ), Arthroskopie des Knies
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Diagnostik von Schädelverletzungen, (Röntgen, CT), Behandlung von unkomplizierten Schädelfrakturen, Wundversorgung an Kopf, Gesicht und Mund
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diagnostik von Rippen-, Brustwirbelkörper- und Lungenverletzungen (Röntgen, CT), Behandlung von Rippenfrakturen, Behandlung von Hämato- u. Pneumothorax
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsenoperation mit Neuromonitoring
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Hüftendoprothese bei Schenkelhalsfrakturen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Arterielle Verschlusskrankheiten, diabetischer Fuss, Medikamententherapie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Röntgen (einschl. BV) Skelettsystem, Thorax, Abdomen

VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Behandlung der Bauchspeicheldrüsenentzündung, Behandlung von Pankreaszysten, operative und konservative Therapie von Gallenblasen- und Gallenwegserkrankungen (endoskopisch und offen chirurgisch), Behandlung von Leberverletzungen und Lebermetastasen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Chirurgie Magen, Dünn-, Dick- und Mastdarm (gutartige und bösartige Erkrankungen, operativ und konservativ), Operation und konservative Behandlung analer Erkrankungen (Hämorrhoiden, ggf. Stapler, Abszeß und Fistel)
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Entfernung von Osteosynthesematerial an den Extremitäten, Fremdkörperentfernung aus Haut und Muskulatur, falls notwendig mit moderner Bildtechnik
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Gastroskopie und Coloskopie, auch in Narkose, endoskopische Polypektomien Magen/Colon/Rektum, endoskopische Blutstillung, PEG-Anlage
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Cholezystektomien (siehe VC23), Operation Appendix, laparoskopische Adhaesiolyse, Herniotomie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Operation bei Ulcus am Bein durch Gefäßverschluss

VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Hernienchirurgie, Hautplastiken, siehe auch VC27
VC05	Schrittmachereingriffe	Entfernen und Einsetzen von Schrittmachern
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	Operation von gut- und bösartigen Organtumoren (Magen, Dünndarm, Dickdarm, Mastdarm, Lunge), Operation von gut- und bösartigen Weichteiltumoren im Abdomen, Haut, Muskulatur
VI39	Physikalische Therapie	
VC11	Lungenchirurgie	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC59	Mediastinoskopie	
VC62	Portimplantation	
VC30	Septische Knochenchirurgie	

#### **B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### **B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Chirurgie Querfurt**

Vollstationäre Fallzahl: 1512  
 Teilstationäre Fallzahl: 0



## B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	103	Intrakranielle Verletzung
2	R10	65	Bauch- und Beckenschmerzen
3	K80	62	Cholelithiasis
4	S82	56	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S52	48	Fraktur des Unterarmes
6	K57	47	Divertikulose des Darmes
7	L02	46	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
8	K64	45	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
9	M54	44	Rückenschmerzen
10	K56	39	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie

### B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-916	307	Temporäre Weichteildeckung
2	5-896	209	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	1-650	202	Diagnostische Koloskopie
4	5-900	152	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5	1-440	135	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
6	5-469	107	Andere Operationen am Darm
7	8-190	106	Spezielle Verbandstechniken
8	5-452	94	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
9	5-869	92	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
10	1-632	90	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

### B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

  

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von chirurgischen Notfällen. Teil der interdisziplinären Notfallambulanz am Standort Querfurt.

## B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	47	Diagnostische Koloskopie
2	5-841	46	Operationen an Bändern der Hand
3	5-787	42	Entfernung von Osteosynthesematerial
4	5-530	36	Verschluss einer Hernia inguinalis
5	5-399	33	Andere Operationen an Blutgefäßen
6	5-812	29	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
7	5-056	28	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
8	1-444	18	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
9	5-452	14	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
10	5-385	12	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen

## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

H-Arzt-Verfahren, Chefarzt Prof. Dr. med. G. Meißner, Vertreter: OÄ Dr. med. I. Born

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-8.11 Personelle Ausstattung

### B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0 Vollkräfte	216,00000	Weiterbildungsermächtigung Basisweiterbildung Chirurgie: 4 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0 Vollkräfte	252,00000	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie

### B-8.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,8 Vollkräfte	69,3578 0	3 Jahre	inkl. Zentral-OP
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	840,000 00	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0,00000	ab 200 Stunden Basiskurs	

### ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse***

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation***

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP12	Praxisanleitung
ZP11	Notaufnahme
ZP16	Wundmanagement

#### **B-8.11.3      Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Trifft nicht zu.

#### **B-9              Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

##### **B-9.1            Allgemeine Angaben**

Fachabteilung:                      Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Fachabteilungsschlüssel:      1516

Art:                                      Hauptabteilung

Chefärzte/Chefärztinnen:      Dr. med. Felix Göbel  
Dr. med. Christian Meinel, leitender Arzt Unfallchirurgie

Ansprechpartner:                      Chefarztsekretariat Frau Gudrun Jentschke, D-Arzt-Sekretariat  
Jutta Lustig 03461 273011

Hausanschrift:                      Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg

Telefon:                                  03461/27-3501  
Fax:                                        03461/27-3502

E-Mail:                                    [unfallchirurgie@klinikum-saalekreis.de](mailto:unfallchirurgie@klinikum-saalekreis.de)  
URL:                                        <http://klinikum-saalekreis.de>

#### **Öffentliche Zugänge**

##### **B-9.2            Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG:      Ja

Kommentar:

**B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	- Hüftgelenk, Kniegelenk, Schultergelenk, Ellenbogengelenk - Erstimplantation sowie sämtliche Revisions-Operationen (u.a. Entfernung, Wechsel)
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	ambulant und stationär
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Kniegelenk, Sprunggelenk
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Plastische Rekonstruktionen, V.A.C-Therapie (Vakuumversiegelung von Wunden)
VC30	Septische Knochenchirurgie	Alle Extremitäten betreffend
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Einschließlich notfallmäßiger Schädelöffnung, Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik der BG-Kliniken Bergmannstrost Halle
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Einschließlich Notoperationen und Zusammenarbeit mit der Abteilung Thoraxchirurgie
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	- Notfall- und Folgeeingriffe - Diagnostik in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie

VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Betrifft die gesamte Bandbreite der operativen Versorgung einschl. arthroskopischer Operationen und verschiedener Gelenkersatzoperationen der Schulter.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Geschlossene und offene Behandlung sämtlicher Knochenbrüche
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Versorgung von Handgelenksbrüchen durch spezielle winkelstabile Platten
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Sämtliche Möglichkeiten der operativen Knochenbruchbehandlung einschl. Implantation von Kunstgelenken
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Minimal-invasive und offene Therapie von Verletzungen des Knies (von Kniespiegelung bis zum Kunstgelenk)
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Offene und geschlossene Knochenbruchbehandlung sämtlicher Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	- Behandlung sämtlicher Wunden an allen Körperregionen - Behandlung von Sportverletzungen und Verletzungen von Kindern
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Endoskopische und minimal-invasive Untersuchung und Behandlung der großen Gelenke (Knie, Schulter, Sprunggelenk)

VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Spezielle Schmerztherapie, Spritzenbehandlung, Ersatzoperationen großer Gelenke (Hüfte, Knie, Schulter, Ellenbogen)
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Spezielle Schmerztherapie auch in Zusammenarbeit mit Fachabteilung für Radiologie
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Spezielle Schmerztherapie auch in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Spezielle Schmerztherapie auch in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Sehnenplastiken, Schleimhautentfernung an großen Gelenken (z. B. Knie)
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Behandlung von Knorpelschäden am Knie- und Schultergelenk sowie Sprunggelenk durch Arthroskopie, Knorpeltransplantationen Umstellungsosteotomie
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Durchführung von Primärdiagnostik und -therapie, Operation von Knochengeschwulsten
VO13	Spezialsprechstunde	Gelenkersatzsprechstunde Kniesprechstunde D-Arzt-Sprechstunde in Planung: Wirbelsäulensprechstunde , Sprechstunde zu Sportverletzungen
VI39	Physikalische Therapie	sehr enge Zusammenarbeit mit der Physiotherapeutischen Abteilung, einschließlich Nutzung des Bewegungsbades



VC66	Arthroskopische Operationen	ambulant und stationär Knie-, Schulter-, Sprunggelenk
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Vertebroplastie
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VO14	Endoprothetik	
VC63	Amputationschirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Betreuung einer Mannschaft der 1.- Bundesliga
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO12	Kinderorthopädie	in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
VO15	Fußchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Anästhesiologie und Schmerztherapie und der Abteilung Physiotherapie
VO19	Schulterchirurgie	
VO21	Traumatologie	

#### **B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### **B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1799  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	231	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
2	S06	211	Intrakranielle Verletzung
3	M16	117	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
4	S82	101	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	M51	99	Sonstige Bandscheibenschäden
6	M54	97	Rückenschmerzen
7	S72	90	Fraktur des Femurs
8	T84	81	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
9	S52	67	Fraktur des Unterarmes
10	S22	59	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule

### B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Diagnosen (B-9.6.1) enthalten

## B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	254	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
2	5-822	238	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
3	5-820	201	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
4	8-930	146	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	5-900	128	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
6	5-896	106	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-790	100	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8	8-917	100	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
9	5-800	99	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
10	5-812	94	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken

### B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von Notfällen täglich 24h
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VO13)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)

### **Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung**

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

<b>D-Arzt-Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

<b>Spezielle orthopädische Sprechstunde Chefarzt</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und verschiedene Therapiemöglichkeiten bei Verschleiß der Gelenke, Fehlstellungen, spezielle schulterchirurgische Fragestellungen

<b>Kniesprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	spezielle Behandlungsmöglichkeiten bei Knieproblemen/Sportverletzungen

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	101	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-787	39	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	5-811	20	Arthroskopische Operation an der Synovialis
4	5-810	16	Arthroskopische Gelenkrevision
5	1-697	13	Diagnostische Arthroskopie
6	5-796	9	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
7	5-795	8	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
8	5-788	7	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
9	5-790	6	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
10	5-840	6	Operationen an Sehnen der Hand

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

## B-9.11 Personelle Ausstattung

### B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,4 Vollkräfte	145,08064	Weiterbildungsermächtigung Basisweiterbildung Chirurgie: 2 Jahre (im Verbund) Weiterbildungsermächtigung Orthopädie und Unfallchirurgie: 3 Jahre (im Verbund) Weiterbildungsermächtigung Spezielle Orthopädische Chirurgie: 2 Jahre Spezielle Unfallchirurgie: 2 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,1 Vollkräfte	352,74512	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ62	Unfallchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie

## B-9.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,6 Vollkräfte	47,84575	3 Jahre	inkl. Zentral-OP
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	2248,75000	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	1998,88890	ab 200 Stunden Basiskurs	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,8 Vollkräfte	999,44446	3 Jahre	

### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

## B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

## B-10 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-10.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilungsschlüssel: 2400



Art: Hauptabteilung  
Chefarzt/Chefärztin: Dr. med. Matthias Wolters  
Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Helga Friedrich  
Hausanschrift: Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg  
Telefon: 03461/27-4001  
Fax: 03461/27-4002  
E-Mail: [gynaekologie@klinikum-saalekreis.de](mailto:gynaekologie@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

### **Öffentliche Zugänge**

#### **B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja  
Kommentar:

**B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VG07	Inkontinenzchirurgie	Spannungsfreie transvaginale Bänder (TVT, TVT-O), offene Kolposuspension nach BURCH, transurethrale Urethraunterspritzungen, Sphinkterraffung bei Analinkontinenz
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Brusterhaltende und onkoplastische Operationen, Mammografie, Ultraschall, Stanzbiopsie, Entfernung des Wächterlymphknotens, ambulante Chemotherapien
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Wiederaufbau der weiblichen Brust bei bösartigen Erkrankungen
VG05	Endoskopische Operationen	Schlüssellochchirurgie (Laparoskopie) bei gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter und der Eierstöcke, endoskopische Operation im Gebärmutterinneren mit moderner bipolarer Technik bei gutartigen und zur Diagnostik bösartiger Erkrankungen, LASH (Laparoskopisch Assistierte Suprazervikale Hysterektomie)

VG06	Gynäkologische Chirurgie	Alle Standardverfahren zur abdominalen Entfernung erkrankter weiblicher Beckenorgane, Uterus und Zervix erhaltende Suspensionsoperationen bei Senkungszuständen, Einsatz moderner bipolarer Technik ohne Fäden und Nahtmaterial
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Radikaloperationen bei bösartigen Geschwülsten der weiblichen Geschlechtsorgane, fachübergreifende Multiviszeralchirurgie bei organübergreifenden Tumoren, insbesondere beim Eierstockkrebs, Operation des Gebärmutterhalskrebses mit radikaler Entfernung der Lymphdrüsen, Schnellschnittuntersuchungen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Behandlung von akuten und chronischen Entzündungen der Eierstöcke, spezielle Behandlung von chronischen Entzündungen der weiblichen Harnblase (interstitielle Zystitis)

VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Operationen gutartiger Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane unter Verwendung minimal invasiver Methoden, Verwendung moderner Koagulationstechniken (BiClamp), Bevorzugung vaginaler Operationsmethoden zur Entfernung der Gebärmutter, möglichst organerhaltende Operationen, Myomembolisation
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Dopplersonografie, 3D-Sonografie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Stationäre Betreuung diabetischer Schwangerer, Mehrlinge, Lageanomalien, Schwangere mit Frühgeburtsbestrebungen, Schwangere mit vorbestehenden und schwangerschaftsinduzierten Erkrankungen
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Sanfte Sectio nach Misgav-Ladach, Vakuumextraktion, Zangenextraktionen nur ausnahmsweise, Entwicklung von Beckenendlagengeburten
VR02	Native Sonographie	Siehe VG09, Abdomen, Mamma
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Siehe VG09
VR04	Duplexsonographie	Siehe VG09
VR06	Endosonographie	Weibliches Genitale

VG15	Spezialsprechstunde	Urogynäkologische Sprechstunde Sprechstunde zur Vorstellung in der Entbindungseinrichtung zur Geburtsplanung Ambulante Chemotherapie bei bösartigen Geschwülsten
VI39	Physikalische Therapie	
VG16	Urogynäkologie	Komplexe Beckenbodenchirurgie, z.T. Einsatz von transvaginalen Prolenenetzen, transabdominale Fixationsoperation beim Totalprolaps, Operation von Harnfisteln, Behandlung chronischer Blasenentzündungen mittels Iontophorese und Botoxinjektionen, operative Blasendehnung, operative Harnleiterchirurgie
VG00	Sonstige im Bereich Gynäkologie	Sakrale Nervenstimulation bei Harnblasen- und Darmfunktionsstörungen sowie chronischen Beckenschmerzen

#### **B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### **B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Vollstationäre Fallzahl: 2133  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	492	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	N81	123	Genitalprolaps bei der Frau
3	O48	116	Übertragene Schwangerschaft
4	O42	108	Vorzeitiger Blasensprung
5	N39	86	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	O68	76	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
7	O62	53	Abnorme Wehentätigkeit
8	D25	52	Leiomyom des Uterus
9	N30	51	Zystitis
10	N31	51	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert

### B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	517	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
2	9-500	479	Patientenschulung
3	3-05d	384	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
4	5-758	287	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5	1-670	269	Diagnostische Vaginoskopie
6	5-704	222	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
7	5-749	201	Andere Sectio caesarea
8	9-260	171	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
9	5-690	128	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
10	5-932	122	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung

### B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Urogynäkologische Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Konsiliarische Tätigkeit bezüglich der Planung von rekonstruktiven Eingriffen am Beckenboden einschließlich der Inkontinenzchirurgie
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

  

<b>Sprechstunde zur Geburtsvorbereitung</b>	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Ultraschalldiagnostik des fetomaternalen Gefäßsystems im Doppler- und Duplexverfahren, Vorstellung in der Entbindungsklinik zur Planung der Geburt einschließlich geburtshilflicher und sonographischer Untersuchung sowie Besprechung mit der Schwangeren  Einzelermächtigung OÄ DM Anita Schmitt
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

  

<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung von Notfällen

  

<b>Ambulanz vorstat./nachstat. Behandlung</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vollstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an eine vollstationäre Behandlung.

### B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen in Kooperation mit einer Fachärztin für Gynäkologie am Standort Querfurt zur Durchführung von kleinen und mittleren Eingriffen und Untersuchungen an Brust bzw. Gebärmutter.

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	201	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
2	1-672	145	Diagnostische Hysteroskopie
3	5-751	87	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
4	1-471	71	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5	5-671	27	Konisation der Cervix uteri
6	1-472	13	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
7	5-691	9	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
8	1-694	7	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
9	5-702	6	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
10	1-661	5	Diagnostische Urethrozystoskopie

### B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

### B-10.11 Personelle Ausstattung

#### B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0 Vollkräfte	237,00000	Weiterbildungsermächtigung Frauenheilkunde und Geburtshilfe: 5 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,6 Vollkräfte	380,89285	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe



### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### B-10.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,5 Vollkräfte	121,88571	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,0 Vollkräfte	426,60001	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	7 Personen	304,71429	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

#### B-10.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

#### B-11 Klinik für Urologie

##### B-11.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Klinik für Urologie

Fachabteilungsschlüssel: 2200

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Dr. med. Alexander Schütte

Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Heike Günther

Hausanschrift: Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg

Telefon: 03461/27-4601  
Fax: 03461/27-4602

E-Mail: [urologie@klinikum-saalekreis.de](mailto:urologie@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

### **Öffentliche Zugänge**

#### **B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

Kommentar:

**B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VC62	Portimplantation	Zur Vorbereitung der Chemotherapie aller urologischen Tumore erfolgt die Einlage eines Port-Systems
VG07	Inkontinenzchirurgie	Die Behandlung der weiblichen Inkontinenz erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Gynäkologie.
VG16	Urogynäkologie	Die Diagnostik und Therapie urogynäkologischer Krankheitsbilder erfolgt im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Klinik für Gynäkologie.
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Neben der konservativen Steintherapie verfügt die Klinik über die Möglichkeit, mit Laser und Ultraschall Steine transurethral oder perkutan zu zertrümmern und damit eine rasche Steinfreiheit zu erreichen.
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Laparoskopische Tumornephrektomie, pelvine Lymphadenektomie, Lymphocelenentfernung und Varicoceleenunterbindung, Nierenbeckenplastik,
VU13	Tumorchirurgie	Adäquate Tumornephrektomie und Nierenteilresektion, nerverhaltende offene Prostatektomie, radikale Zystektomie mit Anlage eines Ileumconduits oder Neoblase

VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Im Rahmen der urogynäkologischen Klinik besteht ein videourodynamischer Messplatz zur Abklärung sämtlicher Blasenentleerungsstörung
------	--------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

#### B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 1002  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

##### B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C67	146	Bösartige Neubildung der Harnblase
2	N13	110	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
3	N20	84	Nieren- und Ureterstein
4	N40	83	Prostatahyperplasie
5	N39	80	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	C61	73	Bösartige Neubildung der Prostata
7	R31	48	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
8	N30	36	Zystitis
9	C64	31	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
10	C65	27	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens

##### B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Diagnosen (B-11.6.1) enthalten

## B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	328	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
2	3-13d	186	Urographie
3	5-573	145	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
4	5-601	117	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
5	5-562	93	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
6	5-550	79	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
7	8-132	70	Manipulationen an der Harnblase
8	5-932	51	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
9	1-661	49	Diagnostische Urethrozystoskopie
10	5-593	47	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]

### B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Prozeduren (B-11.7.1) enthalten.

## B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Betreuung von Patienten mit allen urologischen Erkrankungen

  

Vor- und nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Behandlung von eingewiesenen Patienten unter Abklärung der vorstationären Krankenhausbehandlungserforderlichkeit sowie Sicherung des Behandlungserfolges im Anschluss an stationäre Behandlung

## B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt für 2010

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	35	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
2	1-661	4	Diagnostische Urethrozystoskopie
3	5-640	4	Operationen am Präputium
4	5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5	5-585	< 4	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
6	5-611	< 4	Operation einer Hydrocele testis
7	5-631	< 4	Exzision im Bereich der Epididymis
8	5-690	< 4	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]

## B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-11.11 Personelle Ausstattung

### B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,5 Vollkräfte	286,28571	Weiterbildungsermächtigung Urologie: 3 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	286,28571	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ60	Urologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### B-11.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0,00000	1 Jahr

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP09	Kontinenzmanagement	2 Mitarbeiter des Pflegedienstes verfügen über eine Zusatzqualifikation des Kontinenzmanagers

### B-11.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

## B-12 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

### B-12.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilungsschlüssel: 2900  
2931  
2950  
2951  
2953  
2960

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Dipl.-Med. Uwe Rübiger  
Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Heidrun Zintl  
Hausanschrift: Vor dem Nebraer Tor 11  
06268 Querfurt  
Telefon: 034771/71-401  
Fax: 034771/71-402  
E-Mail: [psychiatrie@klinikum-saalekreis.de](mailto:psychiatrie@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

### **Öffentliche Zugänge**

### **B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja  
Kommentar:



**B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Differentialdiagnostische Abklärung Entgiftungsbehandlung von der psychotropen Substanzen Psychoedukation Verhaltenstherapie
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Exploration und Anamneseerhebung Psychodiagnostische Untersuchung Medikamentöse Behandlung entsprechend der Therapie, vorwiegend mit atypischen Neuroleptika Psychoedukation Ergotherapie, Physiotherapie, kommunikative Bewegungstherapie
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Differentialdiagnostische Abklärung und Exploration und Anamneseerhebung sowie Ausschluß organischer Ursachen Medikamentöse Behandlung Psychoedukation Phasenprophylaxe Lichttherapie, Schlafentzugsbehandlung, Ergotherapie, Soziotherapie, Musiktherapie, kommunikative Bewegungstherapie

VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Differentialdiagnostische Abklärung (Exploration, Anamneseerhebung, Psychodiagnostik) Stationäre Behandlung im Rahmen von Krisenintervention Stationär Psychotherapie (tiefenpsychologisch orientiert) Tagesklinische Behandlung mit verhaltenstherapeutischem Ansatz
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Differentialdiagnostische Abklärung (Exploration, Anamneseerhebung, Persönlichkeitsdiagnostik) Behandlung im Rahmen der stationären Psychotherapie (tiefenpsychologischer Ansatz) Stationäre Krisenintervention
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Stationäre Leistungsdiagnostik und Leistungserprobung, Verhaltensbeobachtung
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Differentialdiagnostische Abklärung Hirnleistungsdiagnostik Medikamentöse Behandlung (Einstellung auf Antidementivum, medikamentöse Behandlung von organisch wahnhaften Störungen) Komplementäre Therapien (Ergotherapie, Bewegungstherapie, Musiktherapie) Training der Alltagskompetenzen

## B-12.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 1417

Teilstationäre Fallzahl: 341

## B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	319	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F06	235	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
3	F20	149	Schizophrenie
4	F32	119	Depressive Episode
5	F43	111	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
6	F33	99	Rezidivierende depressive Störung
7	F19	81	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
8	F60	60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F41	38	Andere Angststörungen
10	F15	24	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein

### B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Diagnosen (B-12.6.1) enthalten.

## B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

entfällt

### B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	3509	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	2356	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-614	1725	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
4	9-980	1086	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
5	9-981	900	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
6	9-615	731	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
7	9-642	499	Integrierte klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8	9-624	436	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9	9-625	436	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
10	9-982	416	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie

### B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Entfällt

## B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Diagnostik und Therapie psychiatrischer Erkrankungen

## B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-12.11 Personelle Ausstattung

### B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0 Vollkräfte	118,08334	Weiterbildungsermächtigung Psychiatrie und Psychotherapie: 2 Jahre (im Verbund)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	283,39999	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ23	Innere Medizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

### B-12.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	57,6 Vollkräfte	24,60069	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3,6 Vollkräfte	393,61111	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	787,22223	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1417,00000	ab 200 Stunden Basiskurs

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-12.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	5,4	262,40741
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	1,0	1417,00000
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	0	0,00000
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	1,0	1417,00000

## B-13 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

### B-13.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilungsschlüssel: 3000  
3060

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Dr. med. Gunter Vulturius

Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Antje Lehr

Hausanschrift: Weinberg 8  
06217 Merseburg

Telefon: 03461/27-4801  
Fax: 03461/27-4802

E-Mail: [kinderpsychiatrie@klinikum-saalekreis.de](mailto:kinderpsychiatrie@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

### **Öffentliche Zugänge**

#### **B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja  
Kommentar:

**B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Zur Entgiftungsbehandlung besteht die Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Bei älteren Jugendlichen und jungen Heranwachsenden ist die Zahl der Persönlichkeitsstörungen zunehmend.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Im Regelfall wird die Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen in der Ambulanz erfolgen. Nur bei schwer verhaltensauffälligen Patienten, bei denen mehrere ambulante Betreuungsversuche gescheitert sind, wird eine stationäre Diagnostik und Therapie erfolgen.
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostik und Therapie im Regelfall in der Ambulanz</li> <li>- Einschränkungen durch Kostenträger: Nur Patienten mit einer Diagnose auf Achse 1 des multiaxialen Klassifikationsschemas dürfen behandelt werden.</li> <li>- bei tiefgreifenden Entwicklungsstörungen stationäre Diagnostik und Therapie erforderlich</li> </ul>



VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	- Behandlung von Patienten mit Störungen im Sozialverhalten in Krisensituationen - Notfallversorgung der Landkreise Saalekreis, Mansfeld-Südharz und Burgenlandkreis
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Diagnostik und Behandlung Kinder- und Jugendpsychiatrischer Störungen, deren Behandlung im tagesklinischen Setting möglich ist.
VP00	Kooperationsbeziehungen	Mit den Jugendämtern verschiedener Landkreise bestehen intensive Kooperationsbeziehungen. Auch mit einzelnen stationären Einrichtungen der Jugendhilfe wird intensiv zusammen gearbeitet.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Unter anderem bieten wir als Zentrum für Kinder und jugendliche ein ambulantes Programm für adipöse Kinder und Jugendliche "Step by Step mit Pep" an.

#### **B-13.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### **B-13.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**

Vollstationäre Fallzahl: 375

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F92	133	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
2	F32	43	Depressive Episode
3	F43	37	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
4	F91	32	Störungen des Sozialverhaltens
5	F94	28	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
6	F93	26	Emotionale Störungen des Kindesalters
7	F90	15	Hyperkinetische Störungen
8	F98	10	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
9	F63	9	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
10	F41	7	Andere Angststörungen

### B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

In Diagnosen (B-13.6.1) enthalten

## B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

entfällt

### B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-670	2506	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
2	9-983	483	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie
3	9-655	442	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
4	9-665	419	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
5	9-654	402	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
6	9-664	389	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
7	9-671	345	Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
8	1-207	162	Elektroenzephalographie (EEG)
9	1-904	108	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
10	9-605	< 4	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten

### B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Diagnostik und Therapie kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen, Vermeidung stationärer und teilstationärer Behandlung, Vor- und Nachbehandlung von stationär behandelten Patienten Klärungsgespräche, siehe auch VP08

## B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-13.11 Personelle Ausstattung

### B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,6 Vollkräfte	39,06250	Weiterbildungsermächtigung Kinder und Jugendpsychiatrie- und psychotherapie: 4 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8 Vollkräfte	98,68421	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
AQ21	Humangenetik

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### B-13.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,1 Vollkräfte	10,38781	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,8 Vollkräfte	48,07692	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	416,66669	1 Jahr

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

#### *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-13.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	4,3	87,20930	
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0	0,00000	
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	0	0,00000	2 Diplompsychologen mit Zusatzqualifikation KJP-Therapeut
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0,00000	

## **B-14 Funktionsabteilung für radiologische Diagnostik und Intervention**

### **B-14.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Funktionsabteilung für radiologische Diagnostik und Intervention

Fachabteilungsschlüssel: 3751  
3750

Art: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefarzt/Chefärztin: Dr. med. Andreas Grothe

Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Beate Meinhardt

Hausanschrift: Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg

Telefon: 03461/27-1501

Fax: 03461/27-1502

E-Mail: [radiologie@klinikum-saalekreis.de](mailto:radiologie@klinikum-saalekreis.de)

URL: <http://www.klinikum-saalekreis.de>

### **Öffentliche Zugänge**

### **B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

Kommentar:

### B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VR15	Arteriographie	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Punktionen, Drainagen und Schmerztherapie
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR47	Tumorembolisation	Myomembolisation Transarterielle Chemoembolisation
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR16	Phlebographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

### B-14.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### B-14.5 Fallzahlen der Funktionsabteilung für radiologische Diagnostik und Intervention

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

## B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Aufstellung der Prozeduren und der Fallzahlen unter Einbeziehung der Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Glatzel / Dr. Hempel und der Nuklearmedizinischen Praxis Dr. Decker / Dr. Bach

### B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	1602	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
2	3-200	1487	Native Computertomographie des Schädels
3	3-222	1068	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
4	3-220	563	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5	3-24x	275	Andere Computertomographie-Spezialverfahren
6	3-207	273	Native Computertomographie des Abdomens
7	3-203	270	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8	3-607	229	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
9	3-205	179	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
10	8-836	145	Perkutan-transluminale Gefäßintervention

### B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante radiologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Ambulante Angiografie

## B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein



## B-14.11 Personelle Ausstattung

### B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,4 Vollkräfte	0,00000	Weiterbildungsermächtigung Diagnostische Radiologie: 2,5 Jahre
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	0,00000	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ54	Radiologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### B-14.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Aus- bildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### B-14.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

## B-15 Funktionsabteilung Anästhesie

### B-15.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Funktionsabteilung Anästhesie

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Art: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefarzt/Chefärztin: Dr. med. Christian Fleischhammer

Ansprechpartner: Chefsekretariat Frau Annett Berking

Hausanschrift: Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg

Telefon: 03461/27-3601

Fax: 03461/27-3602

E-Mail: [anaesthesie@klinikum-saalekreis.de](mailto:anaesthesie@klinikum-saalekreis.de)

URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

### Öffentliche Zugänge

### B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

Kommentar:

### B-15.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VX00	Allgemeinanaesthesie	
VX00	Regionalanaesthesie	
VX00	Lokalanaesthesie	
VI40	Schmerztherapie	Perioperative Schmerztherapie, konsiliarische Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzzuständen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Siehe VI 20

## B-15.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-15.5 Fallzahlen der Funktionsabteilung Anästhesie

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

## B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

## B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-15.11 Personelle Ausstattung

### B-15.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,5 Vollkräfte	0,00000	Weiterbildungsermächtigung Anästhesiologie: 3 Jahre (einschließlich 6 Monate Intensivmedizin) Schwerpunkt anästhesiologische Intensivmedizin: 1 Jahr
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0 Vollkräfte	0,00000	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ06	Allgemeinchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

### B-15.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,8 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung

### B-15.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

### B-16 Funktionsabteilung Pathologie

#### B-16.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Funktionsabteilung Pathologie

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Art: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefarzt/Chefärztin: Dr.med. Peter Herrmann-Trost

Ansprechpartner: Dr. med. Peter Herrmann-Trost

Hausanschrift: Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg

Telefon: 03461/27-1700  
Fax: 03461/27-1702

E-Mail: [p.herrmann-trost@klinikum-saalekreis.de](mailto:p.herrmann-trost@klinikum-saalekreis.de)  
URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

### Öffentliche Zugänge

#### B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen  
Kommentar:

#### B-16.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VX00	Befundung von Zytologien	Z.B. Knochenmark- und Blut-Ausstriche mit Spezialfärbungen, Ergebnis-Fallbesprechung bezgl. onkologischer Patienten
VX00	Befundung von Biopsien und Resektaten	
VX00	Intraoperative Schnellschnittuntersuchung	
VX00	Klinische Obduktion	
VX00	Durchflusszytometrie	FACS (fluorescence activated cell sorting), Differentialdiagnostik hämatologischer Erkrankungen

#### B-16.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

#### B-16.5 Fallzahlen der Funktionsabteilung Pathologie

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

## B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

## B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-16.11 Personelle Ausstattung

### B-16.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,1 Vollkräfte	0,00000	Fachzahnarzt für Pathologische Anatomie, Arzt für Pathologie und Dermatohistologie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,1 Vollkräfte	0,00000	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ46	Pathologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-16.11.2 Pflegepersonal

Entfällt

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-16.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

## B-17 HNO-Belegabteilung

### B-17.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: HNO-Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2600

Art: Belegabteilung

Chefarzt/Chefärztin: Dr. med. Antje Große

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Elke Rausch

Hausanschrift: Weiße Mauer 52  
06217 Merseburg

Telefon: 03461/27-4401

Fax: 03461/27-2552

E-Mail: [paediatric@klinikum-saalekreis.de](mailto:paediatric@klinikum-saalekreis.de)

URL: <http://klinikum-saalekreis.de>

### Öffentliche Zugänge

## B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

Kommentar:

### **B-17.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote</b>
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

### **B-17.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

siehe A-7

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### **B-17.5 Fallzahlen HNO-Belegabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 21  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	J35	12	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
2	J34	8	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
3	H74	< 4	Sonstige Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

#### **B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.



## B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-214	8	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
2	5-215	8	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
3	5-281	8	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
4	5-181	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
5	5-200	< 4	Parazentese [Myringotomie]
6	5-282	< 4	Tonsillektomie mit Adenotomie
7	5-285	< 4	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
8	5-311	< 4	Temporäre Tracheostomie

### B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

## B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

## B-17.11 Personelle Ausstattung

### B-17.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	0,00000
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	0,00000
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	21,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### B-17.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### B-17.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

#### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

##### C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

##### C-1.2.[1] Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

#### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar
Diabetes mellitus Typ 2	Die zentrale Aufgabe des Disease Management für Diabetiker ist die Vermeidung von akuten Stoffwechsellentgleisungen sowie chronischen Komplikationen wie Gefäß-, Nieren- und Augenerkrankungen. Für die erfolgreiche Behandlung sind nicht nur Blutzuckereinstellung und die Therapie von Komplikationen relevant, vielmehr müssen Begleiterkrankungen des Diabetes, wie z.B. Adipositas, Fettstoffwechselstörungen oder arterielle Hypertonie gezielt beeinflusst werden.

#### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

#### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	12

#### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie
CQ01	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma
CQ10	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei matrixassoziierter autologer Chondrozytenimplantation (ACI-M) am Kniegelenk
CQ07	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	78
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	68
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	52

## D-1 PDF: Qualitätspolitik

Vordringliche Aufgabe der Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH ist die medizinische und pflegerische Versorgung unserer Patienten im Rahmen der stationären und ambulanten Dienstleistungserbringung. In diesem Sinne entwickelt sich unser Klinikum zu einem modernen Gesundheitszentrum, mit dem Ziel, patientenorientiert, kompetent, wirtschaftlich und umweltbewusst dem gesellschaftlichen Auftrag unserer Institution gerecht zu werden. Dabei liegt unserem Handeln ein humanistisches Menschenbild zugrunde. Mittelpunkt unserer Aktivitäten ist die Bewahrung bzw. Rehabilitation der Gesundheit unserer Patienten, in denen sie individuell beteiligt in alle Behandlungsentscheidungen integriert werden. Diese Zielsetzung wird von unseren Mitarbeitern verstanden und mitgetragen, und wird so zum Zentrum aller therapeutischer und pflegerischer Bemühungen. Wir behandeln unsere Patienten stets nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und international anerkannten Leitlinien.

Die Qualitätspolitik der Klinikum Saalekreis GmbH ist unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmensstrategie und baut auf folgende Grundprinzipien auf:

1. Nähe zu Patienten und Niedergelassenen
2. qualitativ hochwertige Leistungen in der medizinischen und pflegerischen Behandlung
3. effiziente Organisation und ständige Prozess- und Ablaufverbesserung
4. Mitarbeitermotivation und -förderung

Unsere Prinzipien sind auf die Patienten- und Einweiserzufriedenheit, die Sicherung der Wirtschaftlichkeit, die Umsetzung von Servicebereitschaft und auf Umweltfreundlichkeit ausgerichtet.

Unsere Qualitätspolitik ist auf die Sicherung und den Ausbau eines modernen Krankenhauses gerichtet, in der Fachkompetenz und Eigenverantwortung aller Mitarbeiter die medizinische Krankenversorgung auf hohem Niveau ermöglicht. Insbesondere im Bereich der Mitarbeiterqualifikation besteht durch entsprechende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die Möglichkeit, Kompetenz und Engagement der Mitarbeiter zu stärken. Neben der Krankenversorgung gehört die Lehre zu den Kernaufträgen unseres Klinikums. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bilden wir an der Versorgung der Patienten beteiligte Berufsgruppen aus. Die enge Verbindung von Forschung und Lehre ermöglicht uns theoretisches und praktisches Wissen im Sinne kompetent ausgebildeter Mitarbeiter zu vereinigen.

Die Fehlerkultur unseres Unternehmens stellt einen zentralen Bestandteil unserer Qualitätsstrategie dar. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass Fehler nicht als Versäumnisse einzelner Personen oder einer bestimmten Berufsgruppe verstanden werden, sondern als Chance zur Verbesserung. Dies setzt den Verzicht auf Schuldzuweisungen voraus, und ermöglicht, dass alle Mitarbeiter angstfrei Fehler und Probleme benennen.

Für ein konstruktives Zusammenwirken zwischen allen Berufsgruppen ist uns eine konsequente Informations- und Gesprächskultur wichtig. Sie soll von Offenheit, Respekt und gemeinsamer Partnerschaft geleitet sein.

Im Sinne unserer Umwelt und der Erhaltung von natürlichen Ressourcen ist es unser Ziel, bewusst wirtschaftlich nach dem ökonomischen Prinzip zu arbeiten. Dabei ist es uns besonders wichtig, bei Einsatz des Minimalprinzips die Bedingungen, bei Einsatz des Maximalprinzips die notwendigen Parameter der Zielvorgabe kontinuierlich zu überprüfen. Diese Vorgehensweise soll es uns ermöglichen, ein günstiges Verhältnis zwischen Zielerreichung und Mitteleinsatz anzustreben und zu erreichen.

## **D-2          PDF: Qualitätsziele**

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt ganz wesentlich von der Zufriedenheit unserer Patienten und Mitarbeiter ab. Die gesellschaftliche Entwicklung führt zu stets wechselnden Bedürfnissen der PatientInnen, die mit wechselnden Erwartungen einhergehen. Ziel der Klinikum Saalekreis GmbH ist es daher, die Erwartungen zu bestätigen oder sie zu übertreffen. Des Weiteren sind uns in diesem Zusammenhang folgende strategische Aspekte besonders wichtig:

### **1. Patientenorientierung**

- Steigerung der medizinischen und pflegerischen Dienstleistungsqualität
- Optimierung der Servicequalität

### **2. Mitarbeiterorientierung und-beteiligung**

- Mitarbeiteridentifikation mit unserem Qualitätsmanagementsystem
- Verbesserung der Innovations-, Interaktions- und Kooperationskultur

### 3. Verbesserung der Fehlerkultur

- Etablierung einer offenen Kultur zum Umgang mit Fehlern

### 4. Verantwortung und Führung

- Top down- und bottom up-Vernetzung der Qualitätssicherung und -entwicklungspolitik

ab

### 5. Optimierung der Anwendung des Wirtschaftlichkeitsprinzips

### 6. Steigerung des Umweltbewusstseins

### 7. Re-Zertifizierung der Klinikum Saalekreis GmbH im Jahr 2009/2010 nach KTQ (Kooperation und Transparenz für Qualität im Krankenhaus)

Zur Erreichung unserer avisierten Ziele stellen wir uns folgenden Herausforderungen:

#### **Systematisierung und Strukturierung der Patientenversorgung in der Planung, Durchführung, Kontrolle und Evaluierung**

- Evaluierung der Umsetzung der nationalen Expertenstandards Pflege in die pflegerische Praxis, jährliche Prävalenz- und Inzidenzerhebungen Dekubitus
- Implementierung klinischer Pfade in der Notfallmedizin, Reorganisation des Notfallzentrums (Prozessoptimierung)
- Schaffung ambulanter Versorgungsstrukturen

Identifizierung von Problemschwerpunkten aus der Sicht des Mitarbeiters: Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit

- Die Erhebung soll über eine schriftliche Mitarbeiterbefragung erfolgen. Ziel ist eine Rücklaufquote der strukturierten Fragebögen von 60%. Die durch einen

externen Partner erhobene Ergebnisse werden im Qualitätsgremium und in den Berufsgruppen kommuniziert und intern im Intranet veröffentlicht.

Einführung eines systematischen Risikomanagements

- Ziel der nächsten zwei Jahre ist die Konzeptionierung und beginnende Einführung auf der Grundlage hygienischer sowie versicherungs- und arbeitssicherheitsrelevanter Kennzahlen. Weitere Grundlage sollen die Auswertungen der Patientenzufriedenheit und des Patientenbeschwerdemanagements bilden.

### **D-3            PDF: Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements**

Erfolgreiches Qualitätsmanagement setzt Steuerung durch die Leitungsebene und Mitwirkung aller an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen voraus. Durch geeignete Strukturen, individuell an krankenhauspezifische Bedürfnisse angepasst, gilt es, Kommunikation, Zusammenarbeit und Transparenz von den oberen zu den unteren Hierarchieebenen und umgekehrt zu entwickeln und zu etablieren. Unsere Aufbauorganisation zielt darauf ab, allen MitarbeiterInnen an der Entwicklung von Qualität Zugang und Beteiligung zu bieten.

Das oberste Gremium im Qualitätsmanagement unseres Klinikums stellt die Qualitätskommission dar, bestehend aus dem Geschäftsführer, dem Prokuristen, dem Ärztlichen Direktor und dem Pflegedienstdirektor (Klinikumsleitung), der Betriebsratsvorsitzenden und der Qualitätsmanagementbeauftragten. Sie legen die Grundsätze der Qualitätspolitik und die strategische Prioritätenausrichtung von berufsgruppen- und abteilungsübergreifenden Projekten fest. Die Stabstelle Qualitätsmanagement ist disziplinarisch dem Geschäftsführer, fachlich der Klinikumsleitung unterstellt, welche die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement trägt. Die Aufgaben der Qualitätsmanagementbeauftragten umfassen die Koordinierung der klinikumsweiten, abteilungs- und berufsgruppenübergreifenden Aktivitäten zur Qualitätsentwicklung. Sie berät und unterstützt die Kliniken bei der Weiterentwicklung ihrer Qualitätsmaßnahmen, ist Ansprechpartner für alle Mitarbeiter des Klinikums im Rahmen des Qualitätsmanagements und führt zur Überprüfung von Qualitätssicherungsmaßnahmen interne Audits durch. In enger Zusammenarbeit mit den Leiterinnen Öffentlichkeitsarbeit und dem Controlling bereitet die Qualitätsmanagementbeauftragte Ergebnisse von Befragungen für die MitarbeiterInnen und die interessierte Öffentlichkeit transparent auf. Sie berät die Klinikbereiche und Abteilungen zu Verbesserungsmöglichkeiten der Patientenbehandlungsprozesse, der Dokumentation, der Krankenaktenführung und organisiert in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Fort- und Weiterbildung Schulungen. Die Qualitätsmanagementbeauftragte koordiniert im Weiteren die Qualitätsaktivitäten hinsichtlich der Re-Zertifizierung der Klinikum Saalekreis GmbH nach KTQ. Im Berichtszeitraum erarbeitete eine Koordinationsgruppe Entscheidungsvorlagen für die Qualitätskommission, übernahm die Steuerung von Arbeitsgruppen und die Umsetzung und Kontrolle qualitätsbezogener Festlegungen.

#### **D-4            PDF: Instrumente des Qualitätsmanagements**

Zur Koordination unserer Ziele und Maßnahmen nutzen wir folgende Instrumente des Qualitätsmanagements:

- QM-Gremien (Q-Kommission, Q-Ausschuss, Arbeits- und Projektgruppen, Arbeitskreise, Q-Zirkel) und Fachkommissionen (Hygiene, Transfusion, Arbeitsschutz, AM/ Vergabe)
- QM-Verfahrensbeschreibungen
- Kommunikationsstruktur und Kommunikationsmedien (INTRANET, Hauszeitschrift)
- Strategie und zweijährliche Überprüfung
- Projektmanagement/Projektpläne und-controlling



- Zielvereinbarungsgespräche
- Pflegeaudits und-controlling (Struktur-,Prozess-,Ergebnisqualität)
- Beschwerde-und Ideenmanagement
- Befragungen(kontinuierliche Patientenbefragung,Wartezeitenerhebungen im Notfallambulanzbereich)
- GAP-Analysen/S-Blueprint
- PDCA-Zyklus

## **D-5            PDF: Qualitätsmanagement-Projekte**

### **Pflegedokumentation in der Erwachsenenpsychiatrie**

Hintergrund: suboptimale Pflegedokumentation nach dem Pflegemodell Roper-erweitert nach Abderhalden, Neuorientierung der psychiatrischen Pflege - Konzeptanpassung

allgemeine Projektziele: Orientierung aller Mitarbeiter der Psychiatrie an einem beziehungsorientierten Pflegekonzept, welches sich in der Pflegedokumentation widerspiegelt, Optimierung der individuellen Patientenversorgung in der Psychiatrie

Unterziele: Erarbeitung eines dezentralen Pflegeleitbildes für die Erwachsenenpsychiatrie, Anpassung der Dokumentation an das Beziehungskonzept

abgeschlossene Maßnahmen:

1. pflegetheoretische Fortbildung im Rahmen der Fachweiterbildung Psychiatrie
2. Erarbeitung eines psychiatrischen Pflegekonzepts auf der Grundlage eines beziehungsorientierten Pflegemodells

Bearbeitungsstand: noch nicht abgeschlossen

### **Pflegevisite (Pilotprojekt)**

Hintergrund: Pflegevisiten in unregelmäßigen Abständen (Diskontinuität), unzureichende Patientenorientierung, unzureichende Evaluierung der Wirksamkeit des Pflegeprozesses

allgemeine Projektziele: individuelle Patientenversorgung, Erhöhung der Patientensicherheit, Erweiterung und Festigung der Kenntnisse zur Pflegevisite im Pflorgeteam (Erhöhung der Arbeitssicherheit), Kontinuität in der Durchführung von Pflegevisiten

Unterziele: einheitliche Dokumentationspraxis durch Entwicklung eines Pflegevisitenprotokolls, Optimierung der patientennahen und interdisziplinären Informations- und Kommunikationskultur

Maßnahmen:

1. Teamfortbildung
2. Erstellung eines Visitenprotokolls
3. Durchführung von Pflegevisiten
4. Mitarbeiterbefragung
5. Veröffentlichung des Projekts

Bearbeitungsstand: abgeschlossen

## **Kommunikation INTRANET**

Hintergrund: unzureichende Praktikabilität der Kommunikationsoberfläche, Kommunikationsdefizite, unstrukturiertes Dokumentationsmanagement

Projektziele: Gewährleistung der umfassenden Informiertheit der Mitarbeiter, eines schnelleren und leichteren Zugangs zu Dokumenten und Formularen, Förderung umweltbewusstes Handelns mit Papier (Digitalisierung von Unterweisungen und Reduktion des Papierkonsums)

abgeschlossene Maßnahmen:

1. Kommunikation mit bisherigem Anbieter
2. Abgleich mit aktuellen und strategischen Kommunikationsanforderungen des Klinikums

Bearbeitungsstand: noch nicht abgeschlossen

Die Klinikum Saalekreis GmbH hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Fremd- und Selbstbewertungen):

Zur Beurteilung unseres Qualitätsniveaus stellten wir uns im Januar 2009 einer erneuten externen Qualitätsanalyse und -bewertung nach dem Prüfverfahren der KTQ. Das KTQ-Verfahren orientiert sich dabei nicht auf einzelne Fachabteilungen oder Kliniken wie bei einer Zertifizierung nach dem internationalen technischen Standard der DIN EN ISO 9001:2000, sondern prüft das gesamte Krankenhaus einschließlich vorhandener Belegabteilungen. Unser Klinikum bestand erstmals 2006 in allen Kategorien des KTQ-Katalogs die Zertifizierung und konnte im Januar 2009 erneut den Qualitätsanforderungen nach KTQ standhalten. Wir sind somit anerkanntes zertifiziertes Krankenhaus nach KTQ.

Seit Juli 2007 ist unser Klinikum offiziell akkreditierte stationäre Einrichtung zur Diabetesversorgung im Disease Management Programm (DMP).

Zur Erhaltung und Verbesserung unserer Kundenzufriedenheit führt unser Klinikum seit 2005 kontinuierliche Patientenbefragungen durch.

Am gesamten Klinikum führt die Abteilung Hygiene Erfassungen und Bewertungen nosokomialer Infektionen durch, mit dem Ziel der Reduktion ihres Auftretens. Es handelt sich hierbei um vermeidbare Infektionen, die im Krankenhaus erworben werden können. Regelmäßige Audits und Visiten der Hygienebeauftragten überprüfen die Umsetzung hygienerechtlicher Regeln in der pflegerischen und medizinischen Praxis.